



**Inhalte**

- sich begrüßen, sich und andere vorstellen (Name, Wohnort, Alter, Hobbys etc.)
- Vorlieben und Abneigungen bzgl. Hobbys/Freizeit, Farben, Tieren etc. ausdrücken.)
- Lautschrift, Buchstabieren/ ABC, Zahlen 1-12
- Personalpronomen und Verb *to be* (Aussagesätze – Kurz-/Langform)
- Plural der Nomen
- *there is / there are* (Aussagesätze)

| Funktionale kommunikative Kompetenz     | Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen   | Leseverstehen   | Sprechen  |  | Schreiben   |
|---|--|---|---|--|---|
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags sowie Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen)</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen</li> <li>• Gespräche beginnen und beenden (z.B. begrüßen, verabschieden, sich bedanken)</li> <li>• sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</li> <li>• Arbeitsergebnisse vorstellen</li> <li>• notizengestützt einfache Präsentationen übers sich und seine Vorlieben strukturiert vortragen</li> <li>• einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S. 8-9, S. 12-13)</li> </ul> |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Alltagstexte über sich und seine Vorlieben/Hobbys verfassen</li> <li>• Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</li> <li>• Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</li> </ul> |
| Verfügen über sprachliche Mittel        | Wortschatz   | Grammatik   |   | Aussprache und Intonation  | Orthografie   |
|   | <p><b>Wortfelder:</b> „sich begrüßen und vorstellen“, „Tiere“, „Sportarten“, „Farben“, Zahlen bis 12</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>to be</i> (Aussagesätze – Kurz-/Langform)</li> <li>• <i>plural of nouns</i></li> <li>• <i>there is / there are</i> (Aussagesätze)</li> </ul>  |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>alphabet rap</i></li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kontinuierliches Rechtschreibtraining (Großschreibung: I, Satzanfänge, Eigennamen)</li> </ul>  |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen   | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit   |   | Interkulturelles Verstehen und Handeln   |   |
|   | <p><b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Freunde, Freizeitgestaltung, Hobbys, Sport</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen (z. B. Jugendlichen aus England) offen und lernbereit begegnen</li> </ul>   |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede austauschen</li> </ul>  |   |
| Methodische Kompetenzen                 | Text- und Medienkompetenz  | Sprachlernkompetenz   |   | Sprachbewusstheit  |   |
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</li> <li>• unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. sich gegenseitig vorstellen)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z. B. zu Tieren, Sport, eigenen Vorlieben, Zahlen)</li> <li>• einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen (z. B. Singular-/Pluralformen)</li> <li>• einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (Buchanhänge <i>Skills, vocabulary</i> und <i>dictionary</i>)</li> </ul> |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang <i>vocabulary</i>-Einträge mit roten Ausrufezeichen)</li> <li>• ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z. B. sich jemandem auf Englisch vorstellen)</li> </ul> |   |
| Leistungsbewertung                      | mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)   |   |   |  |   |
|   | <p><b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum globalen / detaillierten Hörverstehen</p>  |   | <p><b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen</p>   |  |   |
|   | <p><b>Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel</b> (z. B. Vokabular, Grammatik)</p>  |   | <p><b>Schreiben:</b> materialgestütztes Schreiben (z. B. jmd. vorstellen/ beschreiben)</p>  |  |   |



**Inhalte**

- Zimmer, Wohnungen/Häuser beschreiben und einzelne Gegenstände/Orte benennen
- Eine britische Familie und deren Haus kennen lernen und über die eigene Familie sprechen und schreiben
- von Haustieren erzählen
- Zahlen 13-100
- *to be* (Aussage, Verneinung, Frage)
- Präpositionen
- *s-genitive* und *genitive with of*
- Possessivbegleiter
- Fragen mit Fragewörtern

| Funktionale kommunikative Kompetenz     | Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen  | Leseverstehen   | Sprechen   | Schreiben  |  |
|---|---|---|--|--|--|
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzeren <b>Unterrichtsbeiträgen</b> und <b>einfachen Gesprächen</b> in vertrauten Situationen des Alltags (z. B. über Familie, das Zuhause)</li> <li>sowie <b>Hör-/Hörsehtexten</b> <b>wesentliche Informationen entnehmen</b></li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen</b> (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen)</li> <li>• <b>Sach- und Gebrauchstexten</b> sowie <b>literarischen Texten</b> <b>wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</b></li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen</b> (Redemittelliste <i>in the classroom p. 254 ff.</i>)</li> <li>• <b>Gespräche beginnen und beenden</b></li> <li>• <b>sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</b></li> <li>• <b>Arbeitsergebnisse vorstellen</b></li> <li>• <b>Inhalte einfacher Texte und Medien zusammenfassend wiedergeben</b></li> <li>• <b>notizengestützt einfache Präsentationen strukturiert vortragen</b> (z. B. über sich und sein Zuhause)</li> <li>• <b>einfache Texte sinnstiftend vorlesen</b> (z. B. S. 18, 21, 26)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>kurze Alltagstexte verfassen</b> (z. B. Abh. S. 18 über sein Traumzimmer)</li> <li>• <b>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</b></li> <li>• <b>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</b></li> </ul>                               |  |
| Verfügen über sprachliche Mittel        | Wortschatz  |   | Grammatik  | Aussprache und Intonation  | Orthografie  |
|   | <b>Wortfelder:</b> „zu Hause“, „Familie“, Präpositionen, Zahlen bis 100   |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b><i>to be</i></b> (Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten)</li> <li>• <b><i>s-Genitiv</i> und <i>Genitiv mit of</i></b></li> <li>• <b><i>there is / there are</i></b> (Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten)</li> <li>• <b>Possessivbegleiter</b></li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b><i>Numbers</i></b></li> <li>• <b>Lautschrift als Aussprachehilfe</b> kennen lernen</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>kontinuierliches Rechtschreibtraining</b></li> </ul> |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen  | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit   | Interkulturelles Verstehen und Handeln   |  |  |
|   | <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Familie<br><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern in Großbritannien  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</b></li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen</b> (z. B. Jugendliche aus Greenwich)</li> <li>• <b>in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</b></li> </ul>  |  |  |
| Methodische Kompetenzen                 | Text- und Medienkompetenz   |   | Sprachlernkompetenz  | Sprachbewusstheit  |  |
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einfache Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</b></li> <li>• <b>eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern</b></li> <li>• <b>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</b></li> </ul> |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</b></li> <li>• <b>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen</b></li> <li>• <b>einfache Hilfsmittel nutzen, um Texte und Arbeitsprodukte zu erstellen und zu überarbeiten</b> (Buchanhänge <i>Skills, vocabulary and dictionary</i>)</li> <li>• <b>den eigenen Lernfortschritt anhand Evaluationsinstrumente einschätzen</b> (<i>Check-out-Seiten</i> in jeder <i>Unit</i>, <i>Revision-Seiten</i>)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</b></li> <li>• <b>ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen</b> (z. B. <i>Skills-Anhang</i>)</li> </ul> |  |

|                                 |  |   |
|---------------------------------|--|---|
| <b>Leistungs-<br/>bewertung</b> | <b>mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)</b>              |   |
|                                 | <b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum globalen / detaillierten Hörverstehen<br><b>Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel</b> (z. B. Vokabular, Grammatik) | <b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen<br><b>Schreiben:</b> materialgestütztes Schreiben (z. B. über Familienverhältnisse, sein Zimmer) |

Jahrgangsstufe 5.1  
Green Line 1 Pick-up B: This is fun!

ca. 6 Ust.

Niveaustufe A1



| <b>Inhalte</b>   |   |   |   |  |
|--|---|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>über Hobbys sprechen und Fähigkeiten ausdrücken</li> <li>Regeln aufstellen</li> <li>• <i>can/can't</i></li> </ul> |   |   |   |  |
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>   | <b>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</b>   | <b>Leseverstehen</b>  | <b>Sprechen</b>   | <b>Schreiben</b>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags sowie Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen)</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen</li> <li>• Gespräche beginnen und beenden</li> <li>• sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Alltagstexte verfassen (z. B. S. 35 <i>text message</i>)</li> <li>• Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z. B. S. 34, <i>interview</i>)</li> </ul> |
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>  | <b>Wortschatz</b>   | <b>Grammatik</b>  | <b>Aussprache und Intonation</b>  | <b>Orthografie</b>   |
|  | <b>Wortfelder:</b> „Hobbys“, „Kleidung“, Höflichkeitsformen   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>can / can't</i> (Aussage, Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten)</li> </ul>  |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kontinuierliches Rechtschreibtraining</li> </ul>  |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>   | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>   | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>  | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>   |  |
|  | <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeitgestaltung, Freunde, Hobbys<br><br><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Lebenswirklichkeiten von Kindern in Großbritannien  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen <b>elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</b> (z. B. S. 35 <i>text message</i>)</li> </ul>   |  |
| <b>Methodische Kompetenzen</b>   | <b>Text- und Medienkompetenz</b>  | <b>Sprachlernkompetenz</b>  | <b>Sprachbewusstheit</b>  |  |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</li> <li>• unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>• einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen</li> <li>• einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (Buchanhänge <i>Skills</i>, <i>vocabulary</i> und <i>dictionary</i>)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang: <i>vocabulary</i>-Einträge mit roten Ausrufezeichen !)</li> <li>• im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen</li> <li>• ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (<i>Skills</i>-Anhang)</li> </ul> |  |



**Inhalte**

- Schulgebäude und Klassenzimmer beschreiben, über Schule und Mitschüler sprechen sowie schreiben
  - sich schriftlich und mündlich über Schulregeln und Schulaktivitäten austauschen
  - ggf. eine Schulbroschüre erstellen
- *articles: the, a/an*
  - verb "have got"
- Imperativ
  - Demonstrativpronomen

|  |  |  |   |  |   |
|--|--|--|---|--|---|
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>     | <b>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</b>  | <b>Leseverstehen</b>   | <b>Sprechen</b>   |  | <b>Schreiben</b>  |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags sowie Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen)</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> </ul>            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z. B. S. 41, ex. 10, S. 49, ex. 3, Redemittelliste in the <i>classroom p. 254 ff.</i>)</li> <li>• Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</li> <li>• Arbeitsergebnisse vorstellen</li> <li>• Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben</li> <li>• einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S. 38, 42)</li> <li>• notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z. B. über die eigene Schule und TTS)</li> </ul> |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Alltagstexte verfassen (z. B. über die Schule oder Schulregeln)</li> <li>• Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</li> <li>• Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</li> </ul> |
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>        | <b>Wortschatz</b>  | <b>Grammatik</b>   |   | <b>Aussprache und Intonation</b>   | <b>Orthografie</b>  |
|  | <p><b>Wortfelder:</b><br/>„Schulsachen“, „Schule“</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Artikel <i>the, a/an</i></li> <li>• <i>have got</i> (Aussage, Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten)</li> <li>• Imperativ</li> <li>• <i>this / that / these / those</i></li> </ul>   |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede in der Aussprache des Artikels <i>the</i> (z.B. S. 38, Abh. S. 25 und 30)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kontinuierliches Rechtschreibtraining (z.B. <i>skills</i> S. 45: <i>How to practise correct spelling</i>)</li> </ul>   |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>  | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>   |   |  | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>   |
|  | <p><b>Ausbildung/Schule:</b><br/>Einblick in den Schulalltag in Großbritannien</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z. B. Schulalltag in England)</li> <li>• einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen</li> </ul> |   |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede austauschen (z.B. Gemeinsamkeiten/Unterschiede zwischen den Schulen)</li> </ul>  |
|  | <b>Text- und Medienkompetenz</b>   |  | <b>Sprachlernkompetenz</b>  | <b>Sprachbewusstheit</b>   |   |

|                                |  |  |   |
|--------------------------------|--|--|---|
| <b>Methodische Kompetenzen</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</li> <li>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze <b>analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</b> (z. B. Poster über eigene Schule)</li> <li>MK 1.2 VR Tour englische Schulen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li><b>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen</b> (z. B. Imperativ)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</b> (Buchanhang <i>Vocabulary</i>-Einträge mit roten Ausrufezeichen, <i>Skills</i> S. 45: <i>How to practise correct spelling</i>)</li> <li>ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (<i>Skills</i>-Anhang S. 142-143, S. 147-149) <b>Kommunikationssituationen anpassen</b></li> </ul> |
| <b>Leistungs-bewertung</b>     | <b>mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)</b>  |  |   |
|                                | <b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum globalen und detaillierten Hörverstehen<br><b>Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel</b> (z. B. Vokabular, Grammatik)   | <b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum globalen / selektiven Leseverstehen  | <b>Schreiben:</b> materialgestütztes Beschreiben (z. B. von Personen, Schule, Klassenzimmer)  |

## Jahrgangsstufe 5.2

### Green Line 1 Unit 3: I like my busy days

ca. 22 Ust.

Niveaustufe A1



### Inhalte

- über Tagesabläufe und Gewohnheiten sprechen und schreiben sowie die Gewohnheiten junger Briten kennenlernen
- Uhrzeit und Wochentage auf Englisch benennen und in Texten formulieren
- Personen und Tiere beschreiben
- sich höflich ausdrücken und verhalten (Gespräche, Perspektivübernahme in kurzen Texten, E-Mail)

- simple present*
- Häufigkeitsadverbien Satzstellung

|  |  |   |  |  |
|--|--|---|--|--|
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>     | <b>Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen</b>   | <b>Leseverstehen</b>  | <b>Sprechen</b>  | <b>Schreiben</b>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen</b> in vertrauten Situationen des Alltags sowie <b>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</b></li> </ul>           | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen</b> (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen)</li> <li><b>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</b></li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen</b> (z. B. über den eigenen Schultag)</li> <li><b>Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</b></li> <li><b>Arbeitsergebnisse vorstellen</b></li> <li><b>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben</b></li> <li>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S. 59, 64-65)</li> <li><b>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</b></li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>kurze Alltagstexte verfassen</b> (z. B. über den eigenen Tagesablauf)</li> <li><b>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</b></li> <li><b>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</b></li> </ul>   |
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>        | <b>Wortschatz</b>  |   | <b>Grammatik</b>   | <b>Aussprache und Intonation</b>   |
|  | <b>Wortfelder:</b> „Wochentage“, „Uhrzeit“, „Tagesabläufe und Gewohnheiten“, Personen und Tiere beschreiben  |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Häufigkeitsadverbien</li> <li>Satzstellung</li> <li><i>simple present</i> (Aussagesätze)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Skills</i> S. 63: ein Repertoire typischer Intonationsmuster verwenden, Abh. S. 42</li> </ul>  |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>  |   | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>   | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>  |
|  | <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeitgestaltung<br><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern in Großbritannien<br><b>Berufsorientierung:</b> Arbeit und Berufe |   | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen</b> (z. B. S. 69)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern <b>über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen</b> (z. B. S. S. 69, ex. 5)</li> <li><b>sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen</b> (z. B. S. 68-69 <i>How to be polite in English</i>)</li> <li><b>in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</b> (z. B. <i>politeness</i>)</li> </ul> |

|                                |  |  |  |
|--------------------------------|--|--|--|
| <b>Methodische Kompetenzen</b> | <b>Text- und Medienkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</li> <li>kurze analoge und digitale Texte sowie Medien-produkte erstellen (z.B. Video oder Fotostory vom Tagesablauf)</li> </ul> | <b>Sprachlernkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen</li> </ul> | <b>Sprachbewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</li> <li>Kommunikationssituationen anpassen</li> </ul> |
| <b>Leistungsbewertung</b>      | <b>mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)</b>  |  |  |
|                                | <b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen<br><b>Schreiben:</b> materialgestütztes Schreiben (z. B. über Tagesabläufe)<br><b>Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel</b> (z. B. Vokabular, Grammatik)  | <b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverstehen<br><b>Sprachmittlung:</b> die wichtigsten Inhalte auf Englisch zusammenfassen (z. B. <i>blogposts</i> )   |  |

## Jahrgangsstufe 5.2

### Green Line 1 Unit 4: Let's do something fun

ca. 24 Ust.

Niveaustufe A1



#### Inhalte

- über Freizeitaktivitäten sprechen
- Auskünfte über einen Ort sowie Stadtpläne verstehen, sich in einer Stadt zurechtfinden, Touristen helfen (z. B. Auskünfte über einen Ort sowie eine Wegbeschreibung mündlich und schriftlich formulieren)
- eine Umfrage/ ein Interview durchführen und die Ergebnisse präsentieren
- Objektpronomen
- Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit *do/ does*
- Verneinung mit *don't/ doesn't*
- Fragen mit Fragewörtern und *do/ does*

|  |  |   |   |  |  |
|--|--|---|---|--|--|
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b> | <b>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags sowie Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul> | <b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen</li> <li>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> </ul> | <b>Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z. B. Wegbeschreibung)</li> <li>Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</li> <li>Arbeitsergebnisse vorstellen</li> <li>Inhalte einfacher Texte zusammenfassend wiedergeben</li> <li>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S. 72, 74, 84-85)</li> <li>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z. B. S. 82-83, <i>Unit task</i>)</li> </ul> | <b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>kurze Alltagstexte verfassen (z. B. Wegbeschreibung)</li> <li>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</li> <li>Arbeits-/Lern-prozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</li> </ul> | <b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z. B. S. 76, ex. 12)</li> </ul> |
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>    | <b>Wortschatz</b> <p><b>Wortfelder:</b> Freizeitaktivitäten, Weg- und Ortsbeschreibungen</p>   | <b>Grammatik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Objektpronomen</li> <li>Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>do/ does</i></li> <li>Verneinung mit <i>don't/ doesn't</i>, Fragen mit Fragewörtern und <i>do/ does</i></li> </ul>   | <b>Aussprache und Intonation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>z. B. S. 73, ex. 5: im Rollenspiels die richtige Aussprache und Betonung anwenden; Abh. S. 53</li> </ul>  | <b>Orthografie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>kontinuierliches Rechtschreibtraining</li> </ul>   |  |
|  | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>  | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>  | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>   |  |  |

|  |   |   |   |
|--|---|---|---|
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Medien<br><b>Berufsorientierung:</b> Arbeit und Berufe   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen</b> (z. B. 79, ex. 19, S. 80, ex. 2)</li> </ul>                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern <b>über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen</b> (z. B. S. S. 69, ex. 5)</li> <li>• <b>sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen</b> (z. B. S. 79, ex. 18-19, S. 80, ex. 3)</li> </ul> |
| <b>Methodische Kompetenzen</b>                 | <b>Text- und Medienkompetenz</b>  | <b>Sprachlernkompetenz</b>  | <b>Sprachbewusstheit</b>  |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einfache Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</b></li> <li>• <b>kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</b> (z. B. S. 82-83 Umfrage)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</b></li> <li>• <b>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen</b> (z. B. Fragen stellen mit <i>Do/Does...?</i>)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</b></li> <li>• <b>Kommunikationssituationen anpassen</b> (z. B. <i>Skills</i>-Anhang S. 142-143, S. 147-149)</li> </ul>   |
| <b>Leistungs-bewertung</b>                     | <b>mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)</b>   |   |   |
|  | <b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen   | <b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverstehen  |   |
|  | <b>Schreiben:</b> materialgestütztes Schreiben (z. B. über den eigenen Wohnort)   | <b>Sprachmittlung:</b> die wichtigsten Inhalte zusammenfassen (z. B. einer Webseite)  |   |
|  | <b>Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel</b> (z. B. Vokabular, Grammatik)  |   |   |

**Angestrebtes Klassenübergreifendes Ziel: am Ende der 5. Klasse sollte Unit 3 (S.69) abgeschlossen sein.**

**Noch keine Sprechprüfung in Klasse 5, alle Kompetenzen müssen in Klassenarbeiten innerhalb eines Jahres 1x vorkommen, Schreiben in jeder Klassenarbeit**

**Differenzierung über diffpool**

Medienkompetenzen, die nicht einer bestimmten Unit zugeordnet werden, aber in der Jahrgangstufe 5 vermittelt werden: MK 1.2 Chat- und Telefongespräche, MK 2.2 Themenrelevante Informationen strukturieren, MK 2.4 Across Cultures, MK 4.1 Verfassen von E-mails



**Inhalte**

- Einkaufsgespräche verstehen und führen (Preise, Mengenangaben, Ereignisse unterwegs beim Einkaufen)
- Taschengeld und Flohmarkt
- über Essgewohnheiten und Gerichte sprechen
- Telefonate verstehen und führen
- Mengenangaben und Mengenwörter (*some/any, much/many*)
- present progressive*

|  |  |   |   |  |  |  |
|--|--|---|---|--|--|--|
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>     | <b>Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen</b>   | <b>Leseverstehen</b>  | <b>Sprechen</b>   |  | <b>Schreiben</b>   | <b>Sprachmittlung</b>  |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags sowie Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen</li> <li>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z. B. S. 91, ex. 2, S. 92, ex. 2, S. 99, ex. 1)</li> <li>Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z. B. Verkäufer/Käufer)</li> <li>Arbeitsergebnisse vorstellen (z. B. Rollenspiel)</li> <li>Inhalte einfacher Texte zusammenfassend wiedergeben</li> <li>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S. 92, 95, 100)</li> <li>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z. B. Dialog auf dem Flohmarkt, im <i>charity shop</i>)</li> </ul> |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>kurze Alltagstexte verfassen (z. B. Gespräche beim Einkaufen)</li> <li>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</li> <li>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</li> </ul> |
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>        | <b>Wortschatz</b>  |   | <b>Grammatik</b>  | <b>Aussprache und Intonation</b>   |  | <b>Orthografie</b>   |
|  | <b>Wortfelder:</b> „Einkaufen“, „Gefühle“, „Essen“, Telefonate verstehen und führen  |   | <ul style="list-style-type: none"> <li><i>present progressive</i></li> <li>Mengenwörter</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>ein Repertoire an typischen Intonationsmustern verwenden (z. B. Abh. S. 66)</li> </ul>  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>kontinuierliches Rechtschreibtraining</li> </ul>  |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>  | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>  |   | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>  |  |  |
|  | <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Konsumverhalten, Ernährung, Medien<br><b>Berufsorientierung:</b> Taschengeld  | <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. beim Telefonieren, Einkaufen und Essen)</li> <li>neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z. B. Geld, Essen in GB)</li> </ul> |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z. B. S. 90-91)</li> <li>in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z. B. S. 99, 104)</li> <li>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (z. B. S. 105, ex. 5)</li> </ul> |  |  |
| <b>Methodische Kompetenzen</b>                 | <b>Text- und Medienkompetenz</b>   |   | <b>Sprachlernkompetenz</b>  |  | <b>Sprachbewusstheit</b>   |  |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</li> <li>kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z. B. Nacherzählung, Video Einkaufen in Deutschland)</li> </ul> |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen (z. B. Gebrauch von Mengenangaben)</li> <li>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z. B. S. 97-98, Buchanhänge <i>Skills, Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>)</li> </ul>   |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z. B. <i>present progressive</i>)</li> <li>Kommunikationssituationen anpassen (z. B. <i>Skills</i>-Anhang S. 142-143, S. 147-149)</li> </ul> |  |

|                           |  |   |
|---------------------------|--|---|
| <b>Leistungsbewertung</b> | <b>Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)</b>   |   |
|                           | <b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen<br><b>Schreiben:</b> z. B. über Situationen beim Einkaufen schreiben<br><b>Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel</b> (z. B. Vokabular, Grammatik) | <b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverstehen<br><b>Sprachmittlung:</b> relevante Informationen aus einer englischen Chatnachricht wiedergeben |

**Jahrgangsstufe 6**  
**Green Line 2 Unit 1: It's my party!**

ca. 15 Ust.

Niveaustufe A1



**Inhalte**

- über Geburtstage und Feste sprechen, Einladungen verstehen und schreiben
- Ereignisse in der Vergangenheit berichten
- Geburtstage und Daten sprechen
- *past tense*
- *auxiliary verbs (needn't, mustn't)*

|  |  |   |   |   |   |
|--|--|---|---|---|---|
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>     | <b>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</b>  | <b>Leseverstehen</b>  | <b>Sprechen</b>   | <b>Schreiben</b>  | <b>Sprachmittlung</b>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzeren Unterrichtsbeiträgen über Geburtstage und andere Feiern in einfachen Gesprächen und Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen zum Thema: Geburtstagsfeiern organisieren und durchführen aktiv teilnehmen</li> <li>• seine Meinung zum Thema <i>best birthday party</i> mitteilen und kurz begründen</li> <li>• Einladungen zu Geburtstagsfeiern aussprechen und annehmen oder ablehnen und begründen</li> <li>• über Gefühle vor, während und nach einer im Text dargestellten Geburtstagsfeier sprechen und über vergangene Feiern, die man selbst erlebt hat berichten</li> <li>• einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S. 14, 22-23)</li> <li>• notizengestützt über <i>special days and events</i> sprechen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Alltagstexte verfassen (z. B. über eigene Feier)</li> <li>• Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</li> <li>• Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z. B. <i>party games</i>))</li> </ul> |
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>        | <b>Wortschatz</b>  |   | <b>Grammatik</b>  | <b>Aussprache und Intonation</b>  | <b>Orthografie</b>  |
|  | <b>Wortfelder:</b> „Feiern/Feste“, „Essen und Trinken“, Datumsangaben  |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>auxiliary verbs mustn't/needn't</i></li> <li>• <i>simple past tense</i></li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Repertoire an typischen Intonationsmustern verwenden</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kontinuierliches Rechtschreibtraining</li> </ul>   |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>  | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>  |   | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>   |   |
|  | <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> soziale Beziehungen gestalten durch Feiern<br><b>Berufsorientierung:</b> Einladungen schreiben und beantworten, Feste organisieren                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen vergleichen: <i>special days in Britain: Guy Fawkes Night, Halloween, Valentine's Day</i></li> <li>• neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (<i>decoration, costumes and food on special days</i>)</li> </ul> |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen: <i>big events in the British Royal Family</i></li> <li>• in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</li> <li>• sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen</li> </ul> |   |
|  | <b>Text- und Medienkompetenz</b>   |   | <b>Sprachlernkompetenz</b>  |   | <b>Sprachbewusstheit</b>  |

|                                |   |  |  |
|--------------------------------|---|--|--|
| <b>Methodische Kompetenzen</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</li> <li>• kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z. B. Einladung und Antwort als E-Mail)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen (z. B. <i>How to make a trifle</i>)</li> <li>• einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten vgl. Buchanhänge <i>Skills, Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i></li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z. B. <i>past tense</i>)</li> <li>• Kommunikationssituationen anpassen (z. B. <i>Skills-Anhang</i>)</li> </ul> |
| <b>Leistungsbewertung</b>      | <b>Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)</b>  |  |  |
|                                | <b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen<br><b>Schreiben:</b> materialgestütztes Schreiben (z. B. Einladungen, Antworten)<br><b>Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel</b> (z. B. Vokabular, Grammatik)  | <b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverstehen<br><b>Sprachmittlung:</b> relevante Informationen wiedergeben (z. B. aus einer deutschen Spielanleitung)  |  |

**Jahrgangsstufe 6**  
**Green Line 2 Unit 2: My friends and I**

ca. 20 Ust.

Niveaustufe A1



**Inhalte**

- über besondere Aktivitäten sprechen (z. B. *charity events, Red Nose Day*)
- Gefühle auf Englisch ausdrücken und beschreiben
- Informationen in der Vergangenheit wiedergeben (z.B. Bericht schreiben, Erlebnisse mündlich berichten)
- Rätselgeschichten mit Fragen in der Vergangenheit lösen
- *comparison of adjectives*
- *revision: regular and irregular past tense forms*
- *questions, short answers and negative statements in simple past*

|  |  |  |  |   |   |
|--|--|--|--|---|---|
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b> | <b>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</b>  | <b>Leseverstehen</b>   | <b>Sprechen</b>  | <b>Schreiben</b>  | <b>Sprachmittlung</b>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags sowie Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z. B. über Erlebnisse, Klassenausflüge sprechen)</li> <li>• Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</li> <li>• Arbeitsergebnisse vorstellen</li> <li>• Inhalte einfacher Texte zusammenfassend wiedergeben einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S. 31, 33, 36-37) notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Alltagstexte verfassen (z. B. <i>travel report</i>)</li> <li>• Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</li> <li>• Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z. B. <i>Flyer</i>)</li> </ul> |
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>    | <b>Wortschatz</b>  | <b>Grammatik</b>   | <b>Aussprache und Intonation</b>   |   | <b>Orthografie</b>  |
|  | <b>Wortfelder:</b> „Gefühle“, „Klassenausflug“, Telefonate verstehen und führen  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>past tense</i></li> <li>• <i>comparison of adjectives</i></li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Repertoire an typischen Intonationsmustern verwenden (z. B. Abh. S. 21)</li> </ul>  |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kontinuierliches Rechtschreibtraining</li> </ul>   |
|  | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>  | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>   |  | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>   |   |

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b><br>Ausflüge planen und davon berichten  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z. B. S. 94, ex. 7, S. 105, ex. 4)</li> <li>• neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 104-105: <i>Food in the UK</i>)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z. B. S. 90-91)</li> <li>• in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z. B.</li> <li>• sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (z. B. S. 105, ex. 5)</li> </ul> |
|  | <b>Methodische Kompetenzen</b>   | <b>Text- und Medienkompetenz</b>   | <b>Sprachlernkompetenz</b>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</li> <li>• kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>• einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen (z. B. <i>comparison of adjectives</i>)</li> <li>• einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen (z. B. <i>How to use a dictionary</i>)</li> </ul>                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z. B. Abh. S. 5)</li> <li>• Kommunikationssituationen anpassen (z. B. <i>Skills</i>-Anhang S. 142-143, S. 147-149)</li> </ul>  |

|                           |   |   |  |
|---------------------------|---|---|--|
| <b>Leistungsbewertung</b> | <b>Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)</b>  |   |  |
|                           | <b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen<br><b>Schreiben:</b> über Erlebnisse in der Vergangenheit schreiben<br><b>Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel</b> (z. B. Vokabular, Grammatik) | <b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverstehen<br><b>Sprachmittlung:</b> z. B. relevante Informationen aus einer englischen Broschüre wiedergeben |  |

## Jahrgangsstufe 6

### Green Line 2 Unit 3: London is amazing!

ca. 20 Ust.

Niveaustufe A1

- über Pläne diskutieren
- beschreiben wie Lebewesen etwas tun

- Orte beschreiben
- Vorlieben beschreiben und begründen

- *going-to future*
- *content clauses*

- *some/any/every/no*
- Vergleiche mit Adverbien



|  |   |   |  |  |   |
|--|---|---|--|--|---|
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b> | <b>Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen</b>  | <b>Leseverstehen</b>  | <b>Sprechen</b>  | <b>Schreiben</b>   | <b>Sprachmittlung</b>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzeren Unterrichtsbeiträgen (z. B. S. 44 Diskussion) und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (S.47 Auskunft Verkehrsmittel) sowie (S.52 eine Führung) Hör-/Hörsehtexten (S.45 Sehenswürdigkeiten London, S.53 Großstadtausflug) wesentliche Informationen entnehmen (S. 52 Skills)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzere Arbeits-anweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z. B. S.46 Dialog über Pläne)</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexten (S.48 Fotostory, S.50 Reisewebseite) sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z. B. S. 56 narrativer Text)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 45 über Vorlieben sprechen, S. 47 Pläne)</li> <li>• Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z. B. S.49 Ideen entwickeln/präsentieren, S. 55 Sightseeing-Tour), Arbeitsergebnisse vorstellen (z.B. S. 55 Tour präsentieren)</li> <li>• Inhalte einfacher Texte zusammenfassend wiedergeben</li> <li>• einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S.48, 56-57)</li> <li>• notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z. B. S. 49, S. 55)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Alltagstexte verfassen (z. B. Sightseeing in London)</li> <li>• Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</li> <li>• Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. deutschsprachige Audiotour) und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressaten-gerecht bündeln</li> </ul> |
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>    | <b>Wortschatz</b>   | <b>Grammatik</b>  | <b>Aussprache und Intonation</b>   |  | <b>Orthografie</b>  |
|  | <b>Wortfelder:</b> „Orte beschreiben“, „Großstadt“ (insb. London), „Verkehrsmittel“, „Sightseeing“,   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>going-to future</i></li> <li>• <i>some/any/every/no</i></li> <li>• Vergleiche mit Adverbien</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Repertoire an typischen Intonationsmustern verwenden</li> </ul>   |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kontinuierliches Rechtschreibtraining</li> </ul>   |
|  | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>   | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>  |  | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>  |   |

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b><br>Reiseverhalten/ -vorlieben, Mediennutzung auf Reisen | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen</li> <li>• neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z. B. S. 44-59: London)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen</li> <li>• in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</li> <li>• sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen</li> </ul> |
|--|--|--|--|

|                              |  |  |   |
|------------------------------|--|--|---|
| <b>Methodische Kompetenz</b> | <b>Text- und Medienkompetenz</b>   | <b>Sprachlernkompetenz</b>   | <b>Sprachbewusstheit</b>  |
|                              | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</li> <li>• kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z. B. Audiotour Paderborn, Poster zu London)</li> <li>• MK 2.1 Recherche zu Sehenswürdigkeiten Londons</li> <li>• MK 2.2 Ergebnisse von Internetrecherche filtern, strukturieren und aufarbeiten</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>• einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen</li> <li>• einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z. B. Buchanhänge <i>Skills, Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</li> <li>• Kommunikationssituationen anpassen</li> </ul> |

|                           |   |  |  |
|---------------------------|---|--|--|
| <b>Leistungsbewertung</b> | <b>Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)</b>  |  |  |
|                           | <b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen (z.B. Audiotour)<br><b>Schreiben:</b> z.B. über Urlaubsziele/Sehenswürdigkeiten schreiben<br><b>Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel</b> (z. B. Vokabular, Grammatik) | <b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverständnis<br><b>Sprachmittlung:</b> relevante Informationen wiedergeben (z. B. zu Sehenswürdigkeit) |  |

Jahrgangsstufe 6

Green Line 2 Unit 4: Sport is good for you!

ca. 20 Ust.

Niveaustufe A2



Green Line 2 Unit 4: Sport is good for you!

**Inhalte**

- über Sport und Gesundheit und Unfälle sprechen sowie schreiben
- Sprache von Berichten verstehen, ggf. einen Unfallbericht verfassen
- Interview mit Sportler, Präsentation einer Sportlerpersönlichkeit
- *present perfect* (Aussagen, Fragen, Kurzantworten)
- Vergleich *present perfect* und *simple past*

|  |  |   |   |  |
|--|--|---|---|--|
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b> | <b>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</b>  | <b>Leseverstehen</b>  | <b>Sprechen</b>   | <b>Schreiben</b>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags sowie Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen)</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z. B. Redemittelliste in <i>the classroom p. 254 ff.</i>)</li> <li>• Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z. B. Arzt/Patient)</li> <li>• Arbeitsergebnisse vorstellen</li> <li>• Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben</li> <li>• einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S. 62, 64, 66, 70-71)</li> <li>• notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Alltagstexte verfassen (z. B. über Sportarten)</li> <li>• Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</li> <li>• Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</li> </ul> |
|  | <b>Wortschatz</b>  | <b>Grammatik</b>  | <b>Aussprache und Intonation</b>  | <b>Orthografie</b>   |

|  |  |  |   |
|--|--|--|---|
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>        | <b>Wortfelder:</b> „Sport“, „Gesundheit/Arzt“, „Unfall“  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>present perfect</i> (Aussagen, Fragen, Kurzantworten)</li> </ul>   | • <b>kontinuierliches Rechtschreibtraining</b>  |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b><br><br><b>Schule:</b> Sport in anderen Ländern<br><b>Berufsorientierung:</b> Leistungssportler   | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b><br><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</b> (z. B. S. 60, ex. 1)</li> <li>• <b>einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen</b> (z. B. S. 64, 66)</li> </ul> | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b><br><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern <b>über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede austauschen</b> (z. B. S. 67, ex. 15)</li> </ul>   |
| <b>Methodische Kompetenzen</b>                 | <b>Text- und Medienkompetenz</b><br><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einfache Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</b></li> <li>• unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze <b>analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</b> (z. B. Dialog beim Arzt)</li> </ul> | <b>Sprachlernkompetenz</b><br><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</b></li> <li>• <b>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen</b> (z. B. <i>present perfect</i>)</li> </ul>   | <b>Sprachbewusstheit</b><br><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</b></li> <li>• ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (<i>Skills</i>-Anhang)</li> </ul> |
| <b>Leistungs-bewertung</b>                     | <b>Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)</b>   |  |   |
|  | <b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum globalen und detaillierten Hörverstehen<br><b>Schreiben:</b> materialgestütztes Beschreiben einer Sportlerpersönlichkeit<br><b>Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel</b> (z. B. Vokabular, Grammatik)  | <b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum globalen / selektiven Leseverstehen<br><b>Sprachmittlung:</b> z. B. Informationen zu einem Sportereignis oder beim Arzt wiedergeben  |   |

angestrebtes Klassenübergreifendes Ziel: am Ende der 6. Klasse sollte Unit 3 abgeschlossen sein (S.59).

noch keine Sprechprüfung in Klasse 6, alle Kompetenzen müssen in Klassenarbeiten innerhalb eines Jahres 1x vorkommen, Schreiben in jeder Klassenarbeit

Differenzierung über diffpool

Medienkompetenzen, die nicht einer bestimmten Unit zugeordnet werden, aber in der Jahrgangstufe 6 vermittelt werden: MK 1.2 Chat- und Telefongespräche, MK 2.2 Themenrelevante Informationen strukturieren, MK 2.4 Across Cultures, MK 4.1 Verfassen von E-mails



ca. 20 Ust.

Niveaustufe A1

**Green Line 2 Unit 4: Sport is good for you!**

| Inhalte  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>über Sport und Gesundheit und Unfälle sprechen sowie schreiben</li> <li>Sprache von Berichten verstehen, ggf. einen Unfallbericht verfassen</li> <li>Interview mit Sportler, Präsentation einer Sportlerpersönlichkeit</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li><i>present perfect</i> (Aussagen, Fragen, Kurzantworten)</li> <li>Vergleich <i>present perfect</i> und <i>simple past</i></li> </ul> |

| Funktionale kommunikative Kompetenz     | Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen  | Leseverstehen  | Sprechen  | Schreiben  |
|---|--|--|---|--|
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags sowie Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen)</li> <li>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> </ul>                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z. B. Redemittelliste in <i>the classroom p. 254 ff.</i>)</li> <li>Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z. B. Arzt/Patient)</li> <li>Arbeitsergebnisse vorstellen</li> <li>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben</li> <li>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S. 62, 64, 66, 70-71)</li> <li>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>kurze Alltagstexte verfassen (z. B. über Sportarten)</li> <li>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</li> <li>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</li> </ul>   |
| Verfügen über sprachliche Mittel        | Wortschatz   | Grammatik  |   | Aussprache und Intonation  |
|   | <p>Wortfelder: „Sport“, „Gesundheit/Arzt“, „Unfall“</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><i>present perfect</i> (Aussagen, Fragen, Kurzantworten)</li> </ul>   |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>kontinuierliches Rechtschreibtraining</li> </ul>  |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen   | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit  |   | Interkulturelles Verstehen und Handeln   |
|   | <p>Schule: Sport in anderen Ländern</p> <p>Berufsorientierung: Leistungssportler</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z. B. S. 60, ex. 1)</li> <li>einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z. B. S. 64, 66)</li> </ul> |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede austauschen (z. B. S. 67, ex. 15)</li> </ul>  |
| Methodische Kompetenzen                 | Text- und Medienkompetenz  |  | Sprachlernkompetenz   | Sprachbewusstheit  |
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</li> <li>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z. B. Dialog beim Arzt)</li> </ul> |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen (z. B. <i>present perfect</i>)</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</li> <li>ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (<i>Skills-Anhang</i>)</li> </ul> |

Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)

**Leistungs-  
bewertung**

**Hörverstehen:** Aufgabe zum globalen und detaillierten Hörverstehen  
**Schreiben:** materialgestütztes Beschreiben einer Sportlerpersönlichkeit  
**Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel** (z. B. Vokabular, Grammatik)

**Leseverstehen:** Aufgabe zum globalen / selektiven Leseverstehen  
**Sprachmittlung:** z. B. Informationen zu einem Sportereignis oder beim Arzt wiedergeben

**Green Line 2 Unit 5: Stay in touch**

ca. 20-24 Ust.

Niveaustufe A1/A2



**Inhalte**

- Ratschläge erbitten und geben (z. B. *email to the agony aunt, comments in forums*)
- Vor- und Nachteile z. B. einzelner Medien beschreiben
- einem Gespräch über die Nutzung des Internets als Informationsquelle folgen
- *adverbial clauses*
- *question tags*
- *modal verbs: should(n't), could*

| Funktionale kommunikative Kompetenz     | Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen   | Leseverstehen  | Sprechen  | Schreiben   | Sprachmittlung  |
|---|--|--|---|---|---|
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags sowie Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z. B. S. 76, ex. 1)</li> <li>• Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z. B. <i>agony aunt and student</i>)</li> <li>• Arbeitsergebnisse vorstellen (z. B. Rollenspiel)</li> <li>• Inhalte einfacher Texte zusammenfassend wiedergeben</li> <li>• einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S. 78, 82, 88-89)</li> <li>• notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z. B. Dialog am Telefon)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Alltagstexte verfassen (z. B. Gespräche über Medien, Probleme)</li> <li>• Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</li> <li>• Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressaten-gerecht bündeln</li> </ul> |
| Verfügen über sprachliche Mittel        | Wortschatz   |  | Grammatik   | Aussprache und Intonation   | Orthografie   |
|   | <p>Wortfelder: „Medien“, „Ratschläge geben“</p>  |  | <p><i>adverbial clauses</i><br/><i>question tags</i><br/><i>modal verbs: should(n't), could</i></p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intonation bei Bestätigungsfragen (z. B. S. 80, ex. 5c, 6b)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kontinuierliches Rechtschreibtraining</li> </ul>   |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen   | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit  |   | Interkulturelles Verstehen und Handeln  |   |
|   | <p>Persönliche Lebensgestaltung: Mediennutzung, Probleme und Ratschläge</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. beim Telefonieren, Problemlösen)</li> </ul>     |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z. B. S. 78, ex. 1, S. 79, ex. 4, S. 86, ex. 1)</li> <li>• in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z. B. S. 80, ex. 5-6)</li> </ul> |   |
|   | Text- und Medienkompetenz  |  | Sprachlernkompetenz   |   | Sprachbewusstheit   |

|                                |  |   |  |
|--------------------------------|--|---|--|
| <b>Methodische Kompetenzen</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</li> <li>kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z. B. Umfrage, E-Mail, <i>cyberbullying</i>)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen (z. B. Gebrauch von Mengenangaben)</li> <li>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z. B. S. 97-98, Buchanhänge <i>Skills, Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z. B. S. 80, ex. 5)</li> <li>Kommunikationssituationen anpassen (z. B. <i>Skills</i>-Anhang S. 147-149)</li> </ul> |
|--------------------------------|--|---|--|

|                           |  |  |  |
|---------------------------|--|--|--|
| <b>Leistungsbewertung</b> | <b>Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)</b>   |  |  |
|                           | <b>Schreiben:</b> z. B. in einer E-Mail Ratschläge geben<br><b>Sprachmittlung:</b> in einem Gespräch über ein persönliches Problem zwischen Personen vermitteln oder relevante Nachrichten aus Chatnachrichten/E-Mails wiedergeben<br><b>Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel</b> (z. B. Vokabular, Grammatik)<br><b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum globalen und detaillierten Hörverstehen<br><b>zusammenhängendes Sprechen:</b> z. B. anhand eines Bildes über Medien sprechen<br><b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverstehen<br><b>an Gesprächen teilnehmen:</b> z. B. ein Rollenspiel zum Thema Medien durchführen |  |  |

**Green Line 2 Unit 6: Goodbye Greenwich and Across Cultures 2**

ca. 15 Ust.

Niveaustufe A2

**Inhalte**

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Orte auf den Britischen Inseln kennen lernen und beschreiben (z. B. Cornwall)</li> <li>Über Reisepläne sprechen, Tickets im Internet buchen</li> <li>Zukunftspläne formulieren, Dialoge/Telefongespräche (z. B. Reisebüro)</li> <li>Britische Legenden kennen lernen (z. B. Sherlock Holmes, Robin Hood, King Arthur)</li> <li>eine Abenteuergeschichte verstehen, ggf. fortsetzen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li><i>will-future</i> (vs. <i>going to future</i>)</li> <li><i>conditional clause 1</i></li> </ul> |
|--|--|



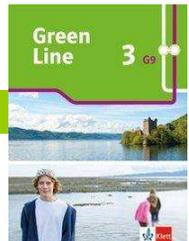
|  |  |  |   |  |   |
|--|--|--|---|--|---|
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b> | <b>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</b>  | <b>Leseverstehen</b>   | <b>Sprechen</b>   | <b>Schreiben</b>   | <b>Sprachmittlung</b>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>kürzeren Unterrichtsbeiträgen über Geburtstage und andere Feiern in einfachen Gesprächen und Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen</li> <li>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen zum Thema: Geburtstagsfeiern organisieren und durchführen aktiv teilnehmen</li> <li>seine Meinung zum Thema <i>travel plans</i> mitteilen und begründen</li> <li>über Gefühle und Erlebnisse während Reisen sprechen und darüber spekulieren, was die Zukunft bringt</li> <li>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S. 104-105)</li> <li>notizengestützt über <i>Orte und Urlaubspläne</i> sprechen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>kurze Alltagstexte verfassen (z. B. über Reisepläne)</li> <li>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</li> <li>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z. B. zu Cornwall, Legenden)</li> </ul> |
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>    | <b>Wortschatz</b>  |  | <b>Grammatik</b>  | <b>Aussprache und Intonation</b>   |   |
|  | <b>Wortfelder:</b> „Beschreibung von Orten“, „Ticketbuchung“, „Britische Heldenmythen“   |  | <ul style="list-style-type: none"> <li><i>will-future</i> (+ vs. <i>going to future</i>)</li> <li><i>conditional clauses 1 and 2</i></li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Cornish als besonderen Dialekt kennen lernen, z. B. S. 98</li> </ul>  |   |
|  | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>  | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>   |   | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>  |   |
|  |  |  |   |  | <b>Orthografie</b>  |
|  |  |  |   |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>kontinuierliches Rechtschreibtraining</li> </ul>   |

|  |   |   |  |   |  |
|--|---|---|--|---|--|
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Berufsorientierung:</b> Bedeutung von Arbeit im Leben der eigenen Familie und von Freunden<br><br><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> verschiedene Regionen Großbritanniens; Reisen   |   |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen vergleichen: <i>verschiedene Regionen Großbritanniens und ihre Traditionen</i></li> <li>• neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (e. g. <i>regional customs, food</i>)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen</li> <li>• in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</li> <li>• sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen</li> </ul> |
|  | <b>Methodische Kompetenzen</b>  | <b>Text- und Medienkompetenz</b>  | <b>Sprachlernkompetenz</b>   | <b>Sprachbewusstheit</b>  |  |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</li> <li>• kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z. B. E-Mail, Fortsetzungsgeschichte, <i>travel blog</i>)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen</li> <li>• einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten vgl. Buchanhänge <i>Skills, Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z. B. <i>will-future</i>)</li> <li>• Kommunikationssituationen anpassen (z. B. <i>Skills</i>-Anhang S. 140-149)</li> </ul> |   |  |
| <b>Leistungsbewertung</b>                      | <b>Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)</b>  |   |  |   |  |
|  | <b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen<br><b>Schreiben:</b> materialgestütztes Schreiben (z. B. Postkarte, <i>travel blog</i> ) wiedergeben)   |   | <b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverstehen<br><b>Sprachmittlung:</b> relevante Informationen wiedergeben (z. B. Fahrplan oder Reiseinformationen)  |   |  |
|  | <b>Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel</b> (z. B. Vokabular, Grammatik)  |   |  |   |  |

### Green Line 3 Unit 1: Find your place

ca. 20 Ust.

Niveaustufe A2



#### Inhalte

- über verschiedene Neigungen und Fähigkeiten sprechen und diese schätzen lernen
- Persönlichkeiten und Interessen beschreiben (z. B. Fotos, Diagramme, Dialoge)
- mit Konflikten umgehen (Ursachen für Konflikte benennen, Kompromisse finden), Interview führen
- Aufbau und Sprache einer Geschichte näher untersuchen (z.B. *turning point, adjectives*)
- *revision: conditional clause 1*
- *conditional clause 2*
- *reflexive pronouns*

|  |  |  |   |   |   |
|--|--|--|---|---|---|
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b> | <b>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</b>  | <b>Leseverstehen</b>   | <b>Sprechen</b>   | <b>Schreiben</b>  | <b>Sprachmittlung</b>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags sowie Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z. B. Konfliktgespräche, Kompromissfindung)</li> <li>• Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</li> <li>• Arbeitsergebnisse vorstellen (z. B. <i>finding a compromise</i>)</li> <li>• Inhalte einfacher Texte zusammenfassend wiedergeben einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S. 22-23) notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Alltagstexte verfassen (z. B. <i>survey, interview</i>)</li> <li>• Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</li> <li>• Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z. B. <i>chatroom post</i>)</li> </ul> |
|  | <b>Wortschatz</b>  | <b>Grammatik</b>   | <b>Aussprache und Intonation</b>  | <b>Orthografie</b>  |   |

|  |   |  |  |  |
|--|---|--|--|--|
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>        | <b>Wortfelder:</b> „Gefühle“, „Klassenausflug“, Telefonate verstehen und führen   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>reflexive pronouns</i></li> <li>• <i>revision: conditional clauses 1 and 2</i></li> </ul>  | • mit der Intonation die <b>Gefühle und Interessen in Konflikten</b> unterstreichen  | • <b>kontinuierliches Rechtschreibtraining</b>   |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>   | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>   | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>  |  |
|  | <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Interessen vertreten, Konflikte lösen, eigene Fähigkeiten kennen und schätzen lernen   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen</b></li> <li>• <b>neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</b> (z. B. S. 8 <i>English sayings</i>)</li> </ul>                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in <b>elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur</b> hineinversetzen (z. B. Trainieren von höflichem Verhalten in ungewohnten bzw. peinlichen Situationen)</li> <li>• in <b>einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen</b> elementare kulturspezifische Konventionen und <b>Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</b></li> <li>• sich mit <b>englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen</b></li> </ul> |  |
| <b>Methodische Kompetenzen</b>                 | <b>Text- und Medienkompetenz</b>  | <b>Sprachlernkompetenz</b>   |  | <b>Sprachbewusstheit</b>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einfache Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</b></li> <li>• <b>kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</b></li> <li>• MK 5.4 Reflektieren Nutzung des Smartphones und sozialer Medien</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</b></li> <li>• <b>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen</b> (z. B. <i>reflexive pronouns</i>)</li> <li>• <b>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen</b> (z. B. <i>How to use a dictionary</i>)</li> </ul> |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</b> (z.B. <i>reflexive pronouns</i>)</li> <li>• <b>Kommunikationssituationen anpassen</b> (z. B. <i>Skills</i>-Anhang S. 140-149)</li> </ul> |
| <b>Leistungsbewertung</b>                      | <b>Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)</b>  |  |  |  |
|  | <b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen   |  | <b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverstehen   |  |
|  | <b>Schreiben:</b> z. B. eine E-Mail mit einem Ratschlag verfassen, Dialog: Konfliktlösung   |  | <b>Sprachmittlung:</b> z. B. relevante Informationen englischer Websites wiedergeben   |  |
|  | <b>Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel</b> (z. B. Vokabular, Grammatik)  |  |  |  |

## Green Line 3 Unit 2: Let's go to Scotland

ca. 24 Ust. Niveaustufe A2



### Inhalte

- Führen von Interviews
- Halten einer Präsentation über Schottland
- Orte beschreiben
- Vorlieben beschreiben und begründen
- *the passive: simple present, simple past, present perfect simple*
- *the past progressive*
- *adverbs of degree*

|  |                      |                 |                  |                       |
|--|----------------------|-----------------|------------------|-----------------------|
| <b>Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen</b> | <b>Leseverstehen</b> | <b>Sprechen</b> | <b>Schreiben</b> | <b>Sprachmittlung</b> |
|--|----------------------|-----------------|------------------|-----------------------|

|  |   |   |  |   |  |
|--|---|---|--|---|--|
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (z.B. Interview) sowie Hör-/Hörsehtexten (z. B. S.40-41 über Schottland) <b>wesentliche Informationen entnehmen</b></li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z. B. S. 48f.)</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexten (S. 42) sowie literarischen Texten <b>wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</b> (z. B. S. 51f. Zusammenfassung, Gefühle von Charakteren mit Textbelegen)</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z. B. <i>favourite places in Scotland</i>)</li> <li>• Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z. B. S.40/41 Orte in Schottland beschreiben, <b>Arbeitsergebnisse vorstellen</b> (z. B. <i>short presentations about Scotland</i>)</li> <li>• Inhalte einfacher Texte <b>zusammenfassend wiedergeben</b></li> <li>• einfache Texte <b>sinnstiftend vorlesen</b> (z. B. S.48-49)</li> <li>• <b>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</b> (z. B. S. 49 eigne Episode/Interview zur <i>story</i>)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Alltagstexte <b>verfassen</b> (z. B. cities/sights in Scotland)</li> <li>• <b>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</b></li> <li>• <b>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</b></li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</b> (z. B. Webseite übersetzen) und Informationen weitgehend <b>situationsangemessen und adressaten-gerecht bündeln</b></li> </ul> |
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>        | <b>Wortschatz</b>   |   | <b>Grammatik</b>   | <b>Aussprache und Intonation</b>  | <b>Orthografie</b>   |
|  | <b>Wortfelder:</b> „Orte beschreiben“, Wendungen für das Führen eines Interviews, <i>strong adjectives</i>  |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>the passive: simple present, simple past, present perfect simple</i></li> <li>• <i>the past progressive</i></li> <li>• <i>adverbs of degree</i></li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• S. 41, ex. 3: <i>Scottish accents</i></li> <li>• S. 60 erfolgreich <i>small talk</i> führen</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>kontinuierliches Rechtschreibtraining</b></li> </ul>   |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>   | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>  |  | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>   |  |
|  | <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Leben und Freizeit von Jugendlichen in Schottland<br><br><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Landschaften, Städte, Kultur, Traditionen Schottlands  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</b> (z. B. S. 40)</li> <li>• sich der <b>Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen begegnen</b> (z. B. S. 40, ex. 1)</li> </ul> |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen</b> (z. B. S. 41)</li> <li>• sich in <b>Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen</b> und dadurch <b>Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln</b></li> <li>• in interkulturellen Kommunikationssituationen <b>kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</b> sowie <b>einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen</b></li> </ul> |  |
| <b>Methodische Kompetenz</b>                   | <b>Text- und Medienkompetenz</b>  |   | <b>Sprachlernkompetenz</b>   | <b>Sprachbewusstheit</b>  |  |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen <b>auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</b> (z. B. S. 41, S. 48)</li> <li>• <b>eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern</b> (z. B. S. 49)</li> <li>• unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die <b>Wirkung von Texten und Medien erkunden</b> (z. B. S. 48, ex. 2)</li> <li>• <b>kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</b> (z. B. ppt-Präsentation zu Schottland)</li> </ul> |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</b></li> <li>• in Texten <b>grammatische Elemente u. Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</b></li> <li>• durch <b>Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen u. erweitern</b> (z. B. <i>passive</i>)</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>grundlegende Regelmäßigkeiten u. Normabweichungen in Rechtschreibung, Aussprache, Intonation u. Grammatik erkennen und benennen</b></li> <li>• das <b>eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren</b> (z. B. S. 57, ex. 3)</li> <li>• <b>Kommunikationssituationen steuern</b> (S. 56)</li> </ul>   |  |
| <b>Leistungsbewertung</b>                      | <b>Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)</b>  |   |  |   |  |
|  | <b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen (z.B. Audiotour)<br><b>Schreiben:</b> z.B. Geschichte fortsetzen, über Orte in Schottland schreiben<br><b>zusammenhängendes Sprechen:</b> z. B. anhand eines Bildes über Klischees sprechen<br><b>Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel</b> (z. B. Vokabular, Grammatik)   |   | <b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverständnis<br><b>Sprachmittlung:</b> relevante Informationen wiedergeben (z. B. Webseite)<br><b>an Gesprächen teilnehmen:</b> z.B. Möglichkeiten für einen Ausflug diskutieren   |   |  |

### Green Line 3 Unit 3: What was it like?

ca. 24 Ust. Niveaustufe A2

#### Inhalte

- über historische Objekte und Zeiten sowie Zahlen und Fakten sprechen und schreiben
- kurzen Sachtexten die Hauptaussage entnehmen: Epochen und Gedanken und Einstellungen vergleichen
- ein Objekt beschreiben und seinen Stellenwert begründen
- einen Tagebucheintrag formulieren

*prop word one/ones*

*defining relative clauses, contact clauses*



|  |   |   |  |   |   |
|--|---|---|--|---|---|
| <b>unktionale kommunikative Kompetenz</b>      | <b>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</b>   | <b>Leseverstehen</b>  | <b>Sprechen</b>  | <b>Schreiben</b>  | <b>Sprachmittlung</b>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen folgen und Informationen entnehmen (z. B. zu <i>time periods</i>)</li> <li>• sowie Hör-/Hörsehtexten wichtige Details entnehmen (z. B. S. 64, S. 77)</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexten (z. B. S. 70) sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen und sprachliche Besonderheiten erläutern (z. B. <i>flashbacks</i>)</li> </ul>                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z. B. <i>time periods in Great Britain and Germany</i>)</li> <li>• Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 76, ex. 3)</li> <li>• Inhalte einfacher Texte zusammenfassend wiedergeben und Arbeitsergebnisse vorstellen und notizengestützt strukturiert vortragen (z. B. <i>short talk about British history or an object</i>)</li> <li>• Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S.70-71)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z. B. S. 63, ex. 3)</li> <li>• kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z. B. S. 71)</li> <li>• Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 73, Step 1-2)</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z. B. historische Zitate, Filmkommentare) und Informationen situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</li> </ul>   |
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>        | <b>Wortschatz</b>   |   | <b>Grammatik</b>   | <b>Aussprache und Intonation</b>  | <b>Orthografie</b>  |
|  | <b>Wortfelder:</b> „historische Objekte“, „im Museum“, Wendungen zum Präsentieren von Objekten Sowie von Zahlen und Fakten  |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>prop word one/ones</i></li> <li>• <i>defining relative clauses, contact clauses</i></li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung klarer Aussprache und höflicher Ausdrücke beim Vorführen von Dialogen (S. 71, ex. 12), Verwendung von deutlicher Sprechweise beim Halten einer Rede (z. B. S. 73)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kontinuierliches Rechtschreibtraining</li> </ul>   |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>   | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>  |  | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>   |   |
|  | <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben::</b> Kennenlernen verschiedener Epochen in der Geschichte Großbritanniens  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z. B. S. 77, ex. 1)</li> <li>• sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und anderen Kulturen offen begegnen (z. B. S. 62-63)</li> </ul> |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z. B. S. 77, ex. 1 und 3)</li> <li>• in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z. B. S. 71, ex. 12, S. 88, ex. 1)</li> <li>• sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, ggf. aber auch kritisch austauschen (z. B. S. 88, ex. 2)</li> </ul> |   |
| <b>Methodische Kompetenz</b>                   | <b>Text- und Medienkompetenz</b>  |   | <b>Sprachlernkompetenz</b>   |   | <b>Sprachbewusstheit</b>  |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z. B. S. 72)</li> <li>• eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern</li> <li>• unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z. B. S. 84, ex. 12-13)</li> <li>• kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z. B. Fotos von <i>freeze frames</i>)</li> </ul> |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>• in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</li> <li>• durch Erproben sprachlicher Mittel u. kommunik. Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen u. erweitern (z. B. <i>clauses</i>)</li> </ul>  |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben</li> <li>• das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z. B. S. 80, ex. 1)</li> <li>• Kommunikationssituationen steuern (S. 84)</li> <li>• grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben</li> </ul> |
| <b>Leistungs-bewertung</b>                     | <b>Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)</b>  |   |  |   |   |
|  | <b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen<br><b>Schreiben:</b> z.B. anhand von Stichpunkten eine Kurzbiografie schreiben<br><b>Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel</b> (z. B. Vokabular, Grammatik)  |   | <b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverständnis<br><b>Sprachmittlung:</b> relevante Informationen wiedergeben (z. B. Webseite)  |   |   |

Green Line 3 Unit 4: On the move

ca. 24 Ust.

Niveaustufe A2/B1

Inhalte



- über Gründe für Reisen/Migration sprechen
- Probleme und Regeln/Verhalten auf Reisen
- Details der Reiseplanung entnehmen und Informationen einholen (z. B. im Gespräch, Webseite...)

- Orte und Personen beschreiben
- sich in andere hineinversetzen

- *modal auxiliaries and substitute forms*
- *present simple and present progressive with future meaning*

|  |   |   |   |   |  |
|--|---|---|---|---|--|
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>     | <b>Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen</b>  | <b>Leseverstehen</b>  | <b>Sprechen</b>   | <b>Schreiben</b>  | <b>Sprachmittlung</b>  |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (z.B. Interview) sowie Hör-/Hörsehtexten (z. B. S. 107) wesentliche Informationen entnehmen</li> <li>• wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (z. B. S. 94, ex. 2)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z. B. S. 103)</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexte sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z. B. spannungserzeugende Merkmale erkennen)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z. B. <i>travel experiences</i>)</li> <li>• Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 76, ex. 3)</li> <li>• Inhalte einfacher Texte zusammenfassend wiedergeben und Arbeitsergebnisse vorstellen und notizengestützt strukturiert vortragen</li> <li>• einfache Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z. B. S. 99f.)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z. B. S. 98, ex. 6)</li> <li>• kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z. B. S. 98)</li> <li>• Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z. B. S. 106, ex. 5)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z. B. Webseite übersetzen) und Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</li> </ul>  |
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>        | <b>Wortschatz</b>   | <b>Grammatik</b>  |   | <b>Aussprache und Intonation</b>  | <b>Orthografie</b>   |
|  | <b>Wortfelder:</b> „travelling“, Personen beschreiben   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>present simple and present progressive with future meaning</i></li> <li>• <i>modal auxiliaries and their substitute forms</i></li> </ul>  |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwenden von angemessener Intonation beim Vor-spielen einer Szene aus einer Geschichte (S. 99, ex. 8)</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kontinuierliches Rechtschreibtraining</li> </ul>  |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>   |   | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>  | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>   |  |
|  | <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Reisen, Gründe für Auswanderungen, persönliche Erfahrungen von Migranten   |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z. B. S. 40)</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z. B. S. 99, ex. 8, S. 104. ex. 1)</li> </ul>   |  |
| <b>Methodische Kompetenz</b>                   | <b>Text- und Medienkompetenz</b>  |   | <b>Sprachlernkompetenz</b>  |   | <b>Sprachbewusstheit</b>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z. B. S. 72)</li> <li>• eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern</li> <li>• unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z. B. S. 84, ex. 12-13)</li> <li>• kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z. B. Fotos von freeze frames)</li> </ul> |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>• in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</li> <li>• durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen u. erweitern (z. B. modals)</li> </ul>   |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Begegnungssituationen und schriftlichen Kommunikationssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln, ggf. ergänzen (z. B. S. 101, ex. 14, S. 109, ex. 3)</li> </ul> |
| <b>Leistungs-bewertung</b>                     | <b>Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)</b>  |   |   |   |  |
|  | <b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen<br><b>Schreiben:</b> z.B. zu einem Bild einen Dialog oder eine Urlaubsgeschichte schreiben<br><b>zusammenhängendes Sprechen:</b> z. B. anhand eines Bildes über Urlaube sprechen<br><b>Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel</b> (z. B. Vokabular, Grammatik)  |   | <b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverständnis<br><b>Sprachmittlung:</b> relevante Informationen wiedergeben (z. B. Webseite)<br><b>an Gesprächen teilnehmen:</b> z.B. über Möglichkeiten für einen Urlaub diskutieren  |   |  |

**angestrebtes Klassenübergreifendes Ziel: am Ende der 7. Klasse sollte Band 3 abgeschlossen sein**

**eine Sprechprüfung in Klasse 7(z.B. zu on the move)**

**alle Kompetenzen müssen in Klassenarbeiten innerhalb eines Jahres mind. 1x vorkommen, Schreiben in jeder Klassenarbeit**

**Differenzierung über diffpool**

Medienkompetenzen, die nicht einer bestimmten Unit zugeordnet werden, aber in der Jahrgangstufe 7 vermittelt werden: MK 1.2 Chat- und Telefongespräche, MK 2.2 Themenrelevante Informationen strukturieren, MK 2.4 Across Cultures, MK 3.3 Normen der Sprache, K-Prozesse reflektieren, MK 4.1 Verfassen von Emails, MK 4.1 Arbeitsergebnisse gestalten und präsentieren



| Inhalte   |   |  |  |   |   |
|---|---|--|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>eine US Region beschreiben und Kontraste zwischen den Regionen benennen und erläutern, US Einheiten (\$, °F)</li> <li>das Leben Jugendlicher in den USA (Schul- und Familienleben, Regeln) kennen lernen und mit D vergleichen</li> <li>Sprache von Sachtexten sowie Chatnachrichten verstehen und eigene Nachrichten, E-Mails, Informationstexte verfassen</li> <li>Interviews, Diskussionen über Schul- und Familienleben in den USA und D führen, seine Meinung ausformulieren</li> </ul> |   |  |  |   |   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li><i>gerund</i></li> <li><i>infinitive constructions</i></li> <li><i>the present perfect progressive</i></li> </ul>  |   |  |  |   |   |
| Funktionale kommunikative Kompetenz   | Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen  | Leseverstehen  | Sprechen   | Schreiben   | Sprachmittlung  |
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Unterrichtsbeiträgen und Gesprächen Informationen und Details entnehmen (z. B. S. 14, 24, 26, 29)</li> <li>Hör-/Hörsehtexten wichtige Details entnehmen (z. B. S. 15, 29, 30, 34)</li> <li>wesentliche und implizite Gefühle des Sprechenden identifizieren (z. B. S. 29)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z. B. S. 19, 28, 31)</li> <li>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie wichtige Details entnehmen (z. B. S. 28)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs und in Rollen aktiv teilnehmen (z. B. S. 14, 26, 29, 34, 37)</li> <li>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten und auf Beiträge des Gesprächspartners eingehen (z. B. about likes/ dislikes)</li> <li>Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z. B. S. 12, 13)</li> <li>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben</li> <li>einfache Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z. B. S. 16, 23, 26-27)</li> <li>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z. B. about US regions)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender Absicht verfassen</li> <li>kreativ-gestaltend eigene Texte verfassen (z. B. e-mail to US teen, story, conversations)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z. B. S. 25)</li> </ul> |
| Verfügen über sprachliche Mittel  | Wortschatz  | Grammatik  |  | Aussprache und Intonation   | Orthografie   |
|   | <b>Wortfelder:</b> teenage life, USA/regions (urban and rural life, climate, geography, identity), American English   | <ul style="list-style-type: none"> <li><i>gerund, infinitive constructions</i></li> <li><i>present perfect progressive</i> (Aussagen, Fragen, Kurzantworten)</li> </ul>  |  | <b>American English verstehen</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Unterschiede zwischen AE und BE</li> </ul>   |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz   | Soziokulturelles Orientierungswissen  | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit  |  | Interkulturelles Verstehen und Handeln  |   |
|   | Persönliche Lebensgestaltung: Familienleben in den USA, Hobbys/Interessen amerikanischer Jugendlicher<br>Ausbildung/Schule: Schulalltag in den USA  | <ul style="list-style-type: none"> <li>sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z. B. S. 14, 15, 21, 34)</li> <li>grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und diese auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive vergleichen (z. B. S. 14, 20, 34)</li> </ul> |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z. B. S. 15, 36)</li> <li>sich in Denk- und Verhaltensmuster von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und Verständnis bzw. kritische Distanz entwickeln (z. B. S. 16, 23, 35)</li> <li>sich über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend und ggf. kritisch auseinandersetzen</li> </ul>   |   |
| Methodische Kompetenzen   | Text- und Medienkompetenz   |  | Sprachlernkompetenz  | Sprachbewusstheit   |   |
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Inhalt, Thema, Textaufbau, Aussage, Textsortenmerkmale untersuchen (z. B. S. 28, 30)</li> <li>eigene und fremde Texte funktional gliedern, relevante Daten und Informationen filtern (z. B. S. 13, 14)</li> <li>Arbeitsergebnisse mithilfe von Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren</li> <li>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und digitale Texte/ Medien erstellen und deren Wirkung erläutern</li> </ul> |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z. B. S. 12, 14, 35)</li> <li>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z. B. <i>gerund</i>)</li> <li>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern</li> <li>Hilfsmittel nutzen (z. B. <i>skills section, dictionary</i>)</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und benennen</li> <li>Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben</li> <li>Englisch mit anderen Sprachen vergleichen (Unterschiede und Ähnlichkeiten erkennen und benennen)</li> <li>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren</li> <li>den Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituation entsprechend steuern</li> </ul> |   |

|                    |  |  |
|--------------------|--|--|
| Leistungsbewertung | Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)  |  |
|                    | Hörverstehen: Aufgabe zum globalen und detaillierten Hörverstehen  | Leseverstehen: Aufgabe zum globalen / selektiven Leseverstehen |
|                    | Sprachmittlung: zwischen deutschen und englischen Kommunikationspartnern vermitteln (z. B. bei einer Protestaktion)<br>Schreiben: z. B. eine Zusammenfassung formulieren, eine kurze Stellungnahme schreiben, eine Bildbeschreibung anfertigen |  |

Green Line 4 Unit 2: A nation invents itself/ Text and media smart 1/ Across cultures 3/Revision B ca. 24-28 Ust. Niveaustufe A2/B1



**Inhalte**

- Etappen und Ereignisse amerikanischer Geschichte kennen lernen (z. B. *immigration, settlement, inventions*)
- Herausforderungen, Gefühle, Migrationsanlässe von Einwanderern damals und heute verstehen, diese beschreiben und beurteilen
- Texte zusammenfassen, Bilder/Caroons analysieren, eigene Texte zum Thema verfassen (z. B. *report, diary entry*)
- *past perfect simple*
- *adverbial clauses*

|   |   |   |   |  |  |
|---|---|---|---|--|--|
| Funktionale kommunikative Kompetenz     | Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen  | Leseverstehen   | Sprechen  | Schreiben  | Sprachmittlung   |
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsbeiträgen und Gesprächen wesentliche Informationen und Details entnehmen (z. B. S. 41, 60)</li> <li>• Hör-/Hörsehtexten Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen (z. B. S. 41, 52, 57, 70)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z. B. S. 48, 49, 65)</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptpunkte sowie wichtige Details entnehmen (z. B. S. 42, 50, 62)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs und in Rollen aktiv teilnehmen (z. B. S. 40, 41, 68)</li> <li>• Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten und auf Beiträge des Gesprächspartners eingehen</li> <li>• Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z. B. S. 46, 61)</li> <li>• Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben</li> <li>• einfache Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z. B. S. 54-55)</li> <li>• notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z. B. S. 40, 49, 53, 67)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erklärender, erklärender Absicht verfassen</li> <li>• Arbeits-/Lernprozesse festhalten</li> <li>• kreativ-gestaltend eigene Texte verfassen (z. B. <i>diary entry, letter, report</i>)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z. B. S. 49, 70)</li> <li>• in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen sinngemäß übertragen und ggf. ergänzen</li> </ul>  |
| Verfügen über sprachliche Mittel        | Wortschatz  |   | Grammatik   |  | Aussprache und Intonation  |
|   | <b>Wortfelder:</b> <i>different aspects of the USA today, different periods of American history</i>   |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>adverbial clauses,</i></li> <li>• <i>revision: defining and non-defining relative clauses</i></li> <li>• <i>past perfect simple</i> (Aussagen, Fragen, Kurzantworten)</li> </ul>  |  | Intonation bei <b>Aussage- und Fragesätzen, angemessene Intonation bei höflichen Reaktionen auf Aussagen</b> trainieren  |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen  |   | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit   |  | Interkulturelles Verstehen und Handeln   |
|   | Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: <b>Aspekte der modernen USA und Lebenswirklichkeit amerikanischer Jugendlicher im Vergleich zu vergangenen Epochen der amerikanischen Geschichte</b>  |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich der <b>Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein</b> und <b>neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</b> (z. B. S. 40-41, 49, 57)</li> <li>• <b>grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen</b> und <b>diese auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive vergleichen</b> (z. B. S. 41, 54, 68, 69)</li> </ul>   |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen</b> (z. B. S. 50, 57)</li> <li>• sich in <b>Denk- und Verhaltensmuster von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und Verständnis bzw. kritische Distanz entwickeln</b> (z. B. S. 42, 46, 70)</li> <li>• in interkulturellen Kommunikationssituationen <b>grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</b> sowie <b>einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären</b> (z. B. S. 46)</li> </ul> |
| Text- und Medienkompetenz               |   |   | Sprachlernkompetenz   |  | Sprachbewusstheit  |

|                                |   |  |   |
|--------------------------------|---|--|---|
| <b>Methodische Kompetenzen</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren <b>didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Inhalt, Thema, Textaufbau, Aussage, Textsortenmerkmale</b> untersuchen (z. B. S. 48, 52, 56)</li> <li><b>eigene und fremde Texte funktional gliedern, relevante Daten und Informationen filtern</b> (z. B. S. 48, 56)</li> <li><b>Arbeitsergebnisse mithilfe von Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren</b> (z. B. S. 46)</li> <li>unter Einsatz <b>produktionsorientierter Verfahren</b> analoge und <b>digitale Texte/ Medien erstellen</b> und <b>deren Wirkung erläutern</b> (z. B. S. 52, 56, 67)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche <b>anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</b> (z. B. S. 40, 50, 68, 70)</li> <li>in Texten <b>grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren</b> und <b>einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</b></li> <li>durch <b>Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern</b></li> <li><b>Hilfsmittel nutzen</b> (z. B. <i>skills section, dictionary</i>)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>grundlegende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen</b> erkennen und benennen (z. B. S. 45, 51)</li> <li><b>im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen</b> Unterschiede und Ähnlichkeiten erkennen und benennen</li> <li>das <b>eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme</b> ansatzweise <b>kritisch-konstruktiv reflektieren</b></li> <li>den mündlichen und schriftlichen <b>Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituation entsprechend steuern</b> (z. B. S. 69)</li> </ul> |
| <b>Leistungs-bewertung</b>     | <b>Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)</b><br><b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum globalen/ detaillierten Hörverstehen<br><b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum globalen / selektiven Leseverstehen<br><b>Schreiben:</b> z. B. anhand von Fotos eine wichtige Erfindung beschreiben<br><b>Sprachmittlung:</b> zwischen deutschen und englischen Kommunikationspartnern vermitteln (z. B. Informationen aus einem historischen Brief zusammentragen)  |  |   |

**Green Line 4 Unit 3: City of dreams: New York/ Across Cultures 4/ Revision C**

ca. 20-24 Ust.

Niveaustufe A2/B1



**Inhalte**

- New York kennen lernen, z. B. über Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten der Stadt/ des Stadtlebens sprechen
- einen Auszug aus einer *Graphic Novel* und einen Romanauszug verstehen und fortsetzen
- ein Interview vorbereiten und führen
- weitere Unterschiede zwischen Britischem und Amerikanischem Englisch kennen lernen
- indirect speech with/without backshift*
- indirect speech in questions, commands and requests*

| Funktionale kommunikative Kompetenz     | Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen   | Leseverstehen   | Sprechen  | Schreiben   | Sprachmittlung  |  |
|---|--|---|---|---|---|--|
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Unterrichtsbeiträgen und Gesprächen</b> wesentliche Informationen und Details entnehmen (z. B. S. 74, 77)</li> <li><b>Hör-/Hörsehtexten Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen</b> (z. B. S. 74, 80, 96, 100)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen</b> (z. B. S. 82)</li> <li><b>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptpunkte sowie wichtige Details entnehmen</b> (z. B. S. 76, 79, 94)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs und in Rollen aktiv teilnehmen</b> (z. B. S. 79, 96, 97)</li> <li><b>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden</b> sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten und auf Beiträge des Gesprächspartners eingehen (z. B. S. 95)</li> <li><b>Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen</b> (z. B. S. 82, 97)</li> <li><b>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben</b> (z. B. S. 76, 79, 93)</li> <li><b>einfache Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</b> (z. B. S. 76, 78)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender Absicht verfassen</b></li> <li><b>Arbeits-/Lernprozesse detailliert festhalten</b></li> <li><b>kreativ-gestaltend eigene Texte verfassen</b> (z. B. Romanfortsetzung)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen</b> und dabei <b>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situations-angemessen und adressatengerecht bündeln</b> (z. B. S. 77)</li> <li>in Begegnungssituationen <b>relevante schriftliche und mündliche Informationen sinngemäß übertragen</b> und ggf. ergänzen</li> </ul> |  |
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> | <b>Wortschatz</b>  |   | <b>Grammatik</b>  |   | <b>Aussprache und Intonation</b>  | <b>Orthografie</b>                           |
|   | <b>Wortfelder:</b> <i>life in the big city, graphic novels, British and American English</i>   |   | <ul style="list-style-type: none"> <li><i>indirect speech with/ without backshift</i></li> <li><i>indirect questions, commands and requests</i></li> </ul>  |   | unterschiedliche Aussprache von <i>British, American und Canadian English</i>   | <b>kontinuierliches Rechtschreibtraining</b> |
|   | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>  |   | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>  |   | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>   |  |

|  |   |  |   |
|--|---|--|---|
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: <b>Aspekte des Lebens in einer Großstadt am Beispiel von New York City</b><br><br>Berufsorientierung: <b>einen Einblick in Berufe verschiedener Bewohner New York Citys erhalten</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich der <b>Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</b> (z. B. S. 74, 75)</li> <li>• <b>grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und diese auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive vergleichen</b> (z. B. S. 75, 83)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen</b> (z. B. S. 95)</li> <li>• sich in <b>Denk- und Verhaltensmuster von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und Verständnis bzw. kritische Distanz</b> entwickeln (z. B. S. 74, 82, 83)</li> <li>• in interkulturellen Kommunikationssituationen <b>grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</b> sowie <b>einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären</b> (z. B. S. 96, 101)</li> </ul> |
| <b>Methodische Kompetenzen</b>                 | <b>Text- und Medienkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einsatz von Texterschließungsverfahren <b>didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Inhalt, Thema, Textaufbau, Aussage, Textsortenmerkmale</b> untersuchen (z. B. S. 93, 95)</li> <li>• <b>eigene und fremde Texte funktional gliedern, relevante Daten und Informationen filtern</b> (z. B. S. 75, 80, 93)</li> <li>• unter Einsatz <b>produktionsorientierter Verfahren</b> analoge und <b>digitale Texte/ Medien erstellen</b> und deren Wirkung erläutern (z. B. S. 93, 94, 103)</li> </ul>                               | <b>Sprachlernkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche <b>anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</b> (z. B. S. 74, 93, 99, 100)</li> <li>• in Texten <b>grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren</b> und <b>einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</b></li> <li>• durch <b>Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern</b> (z. B. S. 77, 80, 82, 83)</li> <li>• <b>Hilfsmittel nutzen</b> (z. B. <i>skills section, dictionary</i>)</li> </ul> | <b>Sprachbewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>grundlegende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen</b> erkennen und benennen (z. B. S. 79)</li> <li>• <b>im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen</b> Unterschiede und Ähnlichkeiten erkennen und benennen</li> <li>• das <b>eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren</b></li> <li>• den mündlichen und schriftlichen <b>Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituation entsprechend steuern</b> (z. B. S. 96, 101)</li> </ul>                                |
| <b>Leistungsbewertung</b>                      | <b>Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)</b><br><br><b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum globalen/ detaillierten Hörverstehen<br><b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum globalen / selektiven Leseverstehen<br><b>Schreiben:</b> z. B. anhand von Bildimpulsen eine E-Mail/ einen Blogbeitrag über die verschiedenen Seiten New Yorks schreiben<br><b>Sprachmittlung:</b> zwischen deutschen und englischen Kommunikationspartnern vermitteln (z. B. auf einer Fahrradtour oder Sightseeingtour in New York) |  |   |

## Green Line 4 Unit 4: The Pacific Northwest/ Text and media smart 2

ca. 20 Ust.

Niveaustufe A2/B1



### Inhalte

- die Region Pacific Northwest kennen lernen (z. B. Nationalpark, Städte, Umweltschutz, Naturkatastrophen, Unterschiede zwischen Stadt-/Landleben)
  - seine eigene Meinung darstellen (z. B. Kommentar, Diskussion/ Debatte)
  - Auseinandersetzung mit einem Romanauszug (z. B. Zusammenfassung formulieren, Charaktere beschreiben, Buchrezension, Buchempfehlung)
  - Übersetzungshilfen kennenlernen, ausprobieren und deren Vor-/Nachteile beurteilen
- *a/an or zero article*
  - *conditional clause type 3*

|  |                                      |               |          |           |                |
|--|--------------------------------------|---------------|----------|-----------|----------------|
|  | Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen | Leseverstehen | Sprechen | Schreiben | Sprachmittlung |
|--|--------------------------------------|---------------|----------|-----------|----------------|

|  |   |  |   |   |   |
|--|---|--|---|---|---|
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Unterrichtsbeiträgen und Gesprächen</b> wesentliche Informationen und Details entnehmen (z. B. S. 106)</li> <li>• <b>Hör-/Hörsehtexten Hauptaussagen und wichtige Details</b> entnehmen (z. B. S. 107, 111, 121)</li> <li>• <b>wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden</b> identifizieren (z. B. S. 121)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeitsanweisung-en, Anleitungen und Erklärungen</b> für Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z. B. S. 115)</li> <li>• <b>Sach- und Gebrauchstexten</b> sowie literarischen Texten die <b>Gesamtaussage, Hauptpunkte</b> sowie <b>wichtige Details</b> entnehmen (z. B. S. 113, 115, 126)</li> <li>• <b>literarischen Texten</b> wesentliche implizite Informationen entnehmen (z. B. S. 108)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>am classroom discourse</b> und an <b>Gesprächen</b> in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs und in Rollen aktiv teilnehmen (z. B. S. 106, 121, 124)</li> <li>• <b>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden</b> sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten und auf Beiträge des Gesprächspartners eingehen (z. B. S. 126)</li> <li>• <b>Arbeitsergebnisse</b> weitgehend strukturiert vorstellen (z. B. S. 110, 117)</li> <li>• <b>Inhalte von Texten und Medien</b> zusammenfassend wiedergeben (z. B. S. 108, 113, 120)</li> <li>• <b>einfache Texte</b> sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z. B. S. 108, 118-120)</li> <li>• <b>notizengestützt eine Präsentation</b> strukturiert vortragen und dabei auf <b>Materialien zur Veranschaulichung</b> eingehen (z. B. S. 110)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Texte</b> in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender Absicht verfassen</li> <li>• <b>Arbeits-/Lernprozesse</b> detailliert festhalten</li> <li>• <b> kreativ-gestaltend eigene Texte</b> verfassen (z. B. S. 120, 132)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>in schriftlichen Kommunikationssituationen</b> die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei <b>gegebene Informationen auf der Grundlage</b> ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situations-angemessen und adressatengerecht bündeln</li> <li>• <b>in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen</b> sinngemäß übertragen und ggf. ergänzen</li> </ul> |
|--|---|--|---|---|---|

|   |  |  |   |   |
|---|--|--|---|---|
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> | <b>Wortschatz</b><br>Wortfelder: <i>aspects of the Pacific Northwest, emergency calls, false friends</i> | <b>Grammatik</b><br>• <i>the use of articles</i><br>• <i>conditional clause type 3</i> | <b>Aussprache und Intonation</b><br>angemessenes Register bei Debatten identifizieren und verwenden | <b>Orthografie</b><br>kontinuierliches Rechtschreibtraining |
|---|--|--|---|---|

|  |   |  |   |
|--|---|--|---|
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b><br>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: <b>Einblick in die Region des pazifischen Nordwestens am Beispiel von Seattle</b><br>Persönliche Lebensgestaltung/ Ausbildung/Schule: <b>anhand eines Romanzaugs Einblick in den Schulalltag eines Teenagers indianischer Abstammung</b> | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b><br>• sich der <b>Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein</b> und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen <b>offen und lernbereit begegnen</b> (z. B. S. 106, 110)<br>• <b>grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile</b> vergleichen und diese auch <b>selbstkritisch</b> sowie aus <b>Gender-Perspektive</b> vergleichen (z. B. S. 110) | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b><br>• <b>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees</b> und <b>Vorurteile</b> erläutern und <b>kritisch hinterfragen</b> (z. B. S. 110, 113)<br>• sich in <b>Denk- und Verhaltensmuster</b> von Menschen anderer Kulturen <b>hineinversetzen</b> und <b>Verständnis bzw. kritische Distanz</b> entwickeln (z. B. S. 113, 126)<br>• in interkulturellen Kommunikationssituationen <b>grundlegende kulturspezifische Konventionen</b> und <b>Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens</b> respektvoll beachten sowie <b>einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse</b> erkennen und weitgehend aufklären (z. B. S. 121) |
|--|---|--|---|

|                                |   |   |   |
|--------------------------------|---|---|---|
| <b>Methodische Kompetenzen</b> | <b>Text- und Medienkompetenz</b><br>• unter Einsatz von Texterschließungsverfahren <b>didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Inhalt, Thema, Textaufbau, Aussage, Textsortenmerkmale</b> untersuchen (z. B. S. 115, 121, 128)<br>• <b>eigene und fremde Texte funktional gliedern, relevante Daten und Informationen filtern</b> (z. B. S. 111)<br>• unter Einsatz <b>produktionsorientierter Verfahren</b> analoge und <b>digitale Texte/ Medien erstellen</b> und deren <b>Wirkung</b> erläutern (z. B. S. 128, 130, 131) | <b>Sprachlernkompetenz</b><br>• unterschiedliche <b>anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</b> (z. B. S. 110, 122)<br>• in Texten <b>grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren</b> und <b>einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</b><br>• durch <b>Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien</b> die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern<br>• <b>Hilfsmittel</b> nutzen (z. B. <i>skills section, dictionary</i> ) | <b>Sprachbewusstheit</b><br>• <b>grundlegende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen</b> erkennen und benennen (z. B. S. 109)<br>• <b>im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen</b> Unterschiede und Ähnlichkeiten erkennen und benennen<br>• das <b>eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme</b> ansatzweise <b>kritisch-konstruktiv reflektieren</b><br>• den mündlichen und schriftlichen <b>Sprachgebrauch</b> den <b>Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituation</b> entsprechend steuern (z. B. S. 116, 117) |
|--------------------------------|---|---|---|

|                           |  |  |  |
|---------------------------|--|--|--|
| <b>Leistungsbewertung</b> | <b>Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)</b> |  |  |
|---------------------------|--|--|--|

**Hörverstehen:** Aufgabe zum globalen/ detaillierten Hörverstehen  
**Leseverstehen:** Aufgabe zum globalen / selektiven Leseverstehen  
**Schreiben:** z. B. Erörterung zu einer von zwei vorgegebenen Aussagen schreiben  
**Sprachmittlung:** in einer E-Mail die wichtigen Inhalte einer englischsprachigen Website zusammenfassen

**angestrebtes Klassenübergreifendes Ziel: am Ende der 8. Klasse sollte Band 4 abgeschlossen sein**

**ggf. eine Sprechprüfung in Klasse 8 (z. B. zu New York – Unit 2 – oder A nation invents itself – Unit 3 – )  
 alle Kompetenzen müssen in Klassenarbeiten innerhalb eines Jahres mind. 1x vorkommen, Schreiben in jeder Klassenarbeit**

**Differenzierung über diffpool**

Medienkompetenzen, die nicht einer bestimmten Unit zugeordnet werden, aber in der Jahrgangstufe 8 vermittelt werden: MK 1.2 Chat- und Telefongespräche, MK 2.2 Themenrelevante Informationen strukturieren, MK 2.4 Across Cultures, MK 3.1 Austausch von Produkten auf gemeinsamer Lernplattform, MK 3.3 Normen der Sprache, K-Prozesse reflektieren, MK 4.1 Verfassen von Emails, MK 4.1 Arbeitsergebnisse gestalten und präsentieren, 4.2 Gestaltungsmittel von Blogeinträgen, MK 4.2 Grundlegende Gestaltungsmittel analysieren und deren Wirkung beurteilen, MK 4.3 Kurzvorträge, Power Point

**Jahrgangsstufe 9**

**Green Line 5 Across Cultures 1/ Unit 1: California Dreaming/ Text and media smart 1 (news reports) ca. 26-30 Ust. Niveaustufe A2/B1**



| Inhalte   |   |   |                 |                       |
|---|---|---|-----------------|-----------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikgenres in den USA, über Musik sprechen</li> <li>• Kalifornien kennen lernen: Arbeiten in Hollywood (Film-/Musikszene) und dem <i>Silicon Valley</i></li> <li>• das Leben Jugendlicher in den USA (Schul- und Familienleben, Regeln) kennen lernen und mit D vergleichen</li> <li>• Sprache von Sachtexten sowie Chatnachrichten verstehen und eigene Nachrichten, E-Mails, Informationstexte verfassen</li> <li>• Interviews, Diskussionen über Schul- und Familienleben in den USA und D führen, seine Meinung ausformulieren</li> </ul> |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>revision: gerund</i></li> <li>• <i>infinitive constructions vs. gerund</i></li> <li>• <i>revision: reflexive pronouns</i></li> <li>• <i>emphasis: inversion of the verb after adverbs; do/ does/ did</i></li> </ul> |                 |                       |
|   | <b>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</b> | <b>Leseverstehen</b>  | <b>Sprechen</b> | <b>Schreiben</b>      |
|   |   |   |                 | <b>Sprachmittlung</b> |

|  |   |  |   |   |   |
|--|---|--|---|---|---|
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die <b>Hauptaspekte</b> und <b>wichtige Details</b> entnehmen (z. B. S. 18, 34, 40)</li> <li>• <b>längeren Hör-/Hörseh-texten</b> <b>Hauptpunkte</b> und <b>wichtige Details</b> entnehmen (z. B. S. 20, 25, 34, 40)</li> <li>• <b>wesentliche Einstellungen der Sprechenden</b> identifizieren (z. B. S. 18, 20, 34, 40)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess</b> nutzen (z. B. S. 26, 27, 31, 45)</li> <li>• <b>Sach- und Gebrauchstexten</b> sowie <b>literarischen Texten</b> die <b>Gesamtaussage, die Hauptpunkte</b> und <b>wichtige Details</b> entnehmen (z. B. S. 10, 13, 24, 44)</li> <li>• <b>Texten wesentliche implizite Informationen</b> entnehmen (z. B. S. 16, 21, 31)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>an informellen, auch digital gestützten Gesprächen</b> <b>spontan aktiv teilnehmen</b> und in <b>unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen</b> <b>aktiv teilnehmen</b> (z. B. S. 10, 13, 16, 19, 22, 38, 34, 43, 44)</li> <li>• <b>auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen</b> und <b>wesentliche Verständnisprobleme ausräumen</b> (z. B. über Wünsche und Erwartungen)</li> <li>• <b>Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen</b> (z. B. S. 13, 19, 27, 36)</li> <li>• <b>Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben</b> (z. B. S. 16,</li> <li>• <b>einfache Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</b> (z. B. S. 16, 23, 26-27)</li> <li>• <b>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen</b> und dabei weitgehend <b>funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</b> (z. B. über <i>California</i>)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender Absicht</b> <b>verfassen</b></li> <li>• <b>Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten</b> auch <b>kollaborativ überarbeiten</b> (z. B. <i>newspaper article, comment, letter to the editor</i>)</li> <li>• <b>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten</b> sowie <b>Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</b></li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• auch in <b>komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen</b> mündlich <b>sinngemäß übertragen</b> (z. B. S. 35)</li> <li>• <b>in schriftlichen Kommunikationssituationen</b> die <b>relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten sinngemäß übertragen</b> und dabei <b>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</b> sowie <b>bei Bedarf ergänzen und erläutern</b> (z. B. S. 19, 35, 43)</li> </ul> |
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>        | <b>Wortschatz</b><br><b>Wortfelder:</b> <i>talking about and analyzing songs, words and phrases for analyzing films, working in California, taking about news and media (e.g. fake news), agreeing and disagreeing with someone</i>   | <b>Grammatik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>revision: gerund, infinitive constructions; reflexive pronouns</i></li> <li>• <i>infinitive vs. gerund</i></li> <li>• <i>emphasis: inversion, do/does/did</i></li> </ul>  | <b>Aussprache und Intonation</b><br><i>emphasis</i>   | <b>Orthografie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>kontinuierliches Rechtschreibtraining</b></li> </ul>   |   |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b><br>persönliche Lebensgestaltung: <b>Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Nutzungsweisen digitaler Medien, Jugendkulturen</b><br>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: <b>anglophone Lebenswirklichkeiten (Kalifornien); Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz</b><br>Berufsorientierung: <b>Berufsprofile im digitalen Zeitalter</b> |  | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein</b> und <b>neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</b> (z. B. S. 14)</li> </ul>  | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern</b> und <b>kritisch hinterfragen</b> (z. B. S. 15, 35)</li> </ul>   |   |

|                           |                     |                   |
|---------------------------|---------------------|-------------------|
| Text- und Medienkompetenz | Sprachlernkompetenz | Sprachbewusstheit |
|---------------------------|---------------------|-------------------|

|                                |   |   |  |
|--------------------------------|---|---|--|
| <b>Methodische Kompetenzen</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren <b>didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Inhalt, Thema, Textaufbau, Aussage, Textsortenmerkmale</b> untersuchen (z. B. S. 38, 43)</li> <li><b>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufarbeiten</b> (z. B. S. 19, 36)</li> <li>in Texten und Medien <b>vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten</b> (z. B. S. 39)</li> <li><b>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</b> (z. B. S. 20, 26, 38; u.a. <i>quality and popular newspaper</i>)</li> <li>unter Einsatz <b>produktionsorientierter Verfahren</b> analoge und <b>digitale Texte/ Medien erstellen</b> und deren Wirkung erläutern</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>auch komplexere <b>anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</b> (z. B. S. 13, 24, 36, 131, 132)</li> <li>in Texten <b>grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren</b> und einfache Hypothesen zur <b>Regelbildung aufstellen</b> (z. B. <i>inversion</i>)</li> <li>durch <b>Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern</b></li> <li><b>digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten</b> sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z. B. <i>online dictionary, apps</i>)</li> <li>den <b>eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen</b> sowie <b>eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</b> (z. B. S. 46)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben</b> (z. B. S. 38, 41)</li> <li><b>ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen</b> (z. B. S. 39, 45)</li> <li>das <b>eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren</b> (z. B. S. 25, 41)</li> <li>ihren <b>mündlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern</b> (z. B. S. 26, 45)</li> </ul> |
|--------------------------------|---|---|--|

|                           |  |   |  |
|---------------------------|--|---|--|
| <b>Leistungsbewertung</b> | <b>Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)</b>     |   |  |
|                           | <b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum globalen und detaillierten Hörverstehen   | <b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum globalen / selektiven Leseverstehen |  |
|                           | <b>Sprachmittlung:</b> zwischen deutschen und englischen Kommunikationspartnern vermitteln (z. B. über Kalifornien, Arbeitswelt in Kalifornien)                            |   |  |
|                           | <b>Schreiben:</b> z. B. eine Zusammenfassung formulieren, eine kurze Stellungnahme schreiben, Nachrichtenbericht, eine Personenbeschreibung (z. B. Hollywoodstar, Musiker) |   |  |

### Across cultures 2/ Unit 2: G'day Australia / Text and media smart 2/ Revision B Umfang: ca 30 Stunden

|                                    |   |                      |                 |   |                       |
|------------------------------------|---|----------------------|-----------------|---|-----------------------|
| <b>11. – 20. Unterrichts-woche</b> | <b>Inhalte</b>  |                      |                 | <b>Umfang</b>   |                       |
|                                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>Australien kennenlernen – Mythen, Statistiken, Unterschiede zu britischem Englisch</li> <li>ein (Video) Tutorial erstellen</li> <li>Urvölker bzw. die Abstammung der Australier nachvollziehen</li> <li>Charakterisierungen schreiben, Geschichten verstehen und analysieren</li> <li>Einen news report verfassen auf Grundlage deutscher Texte</li> </ul> |                      |                 | Grammar: revision passive<br>Passive forms of the past perfect simple, going to and will future<br>Personal passive<br>Make let, have s.th done |                       |
|                                    | <b>Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen</b>  | <b>Leseverstehen</b> | <b>Sprechen</b> | <b>Obligatorische Elemente</b>  | <b>24 Stunden</b>     |
|                                    |   |                      |                 | <b>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</b>   | <b>6 Stunden</b>      |
|                                    |   |                      |                 | <b>Schreiben</b>  | <b>Sprachmittlung</b> |

## Funktionale kommunikative Kompetenz

- |  |   |  |  |  |
|--|---|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 51, ex. 3a, S. 58, ex. 4a/b, S. 75, ex. 8a/b)</li> <li>• längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 62, ex. 2, S. 65, ex. 4a, S. 66, ex. 1c)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 53, ex. 5, S. 61, ex. 6, S. 84, ex. 2, S. 67, <i>Unit task</i>)</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 56, ex. 1a, S. 64, ex. 3a, S. 65, ex. 5a/b, S. 77, ex. 2a/c, S. 137, ex. 12)</li> <li>• Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 71, ex. 3b, S. 82, ex. 7a)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z.B. S. 51, ex. 2e, S. 54, ex. 1a, S. 56, ex. 1b, S. 58, ex. 4c, S. 61, ex. 6c, S. 62, ex. 1, 3, S. 63, ex. 1c, S. 66, ex. 1d, S. 68, ex. 1, S. 71, ex. 2, S. 75, ex. 7b/c, 8c, S. 76, ex. 1, 3, S. 77, ex. 1a, 2b, S. 81, ex. 3b, S. 85, ex. 1b, S. 86, ex. 1, 2b/d)</li> <li>• in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (z.B. S. 66, ex. 2b, S. 82, ex. 7b, S. 85, ex. 2e, S. 138, ex. 4)</li> <li>• Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (z.B. S. 71, ex. 5, S. 82, ex. 7b)</li> <li>• auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen. (z.B. S. 71, ex. 5, S. 82, ex. 7b)</li> <li>• Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. S. 83, ex. 1c, S. 85, ex. 2a)</li> <li>• Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 56, ex. 1a, S. 59, ex. 1, S. 62, ex. 2b)</li> <li>• notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 55, ex. 2c, S. 61, ex. 6b)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 51, ex. 2d, S. 62, ex. 4, S. 66, ex. 2a, S. 71, ex. 3, 4b, 5, 6, S. 75, ex. 9b, S. 81, ex. 5b, S. 82, ex. 6, S. 83, ex. 1a, S. 84, ex. 2, S. 85, ex. 1a, 2b/c, S. 89, ex. 9b, 10, S. 138, ex. 2, S. 138, ex. 3, S. 138, ex. 4, S. 139, ex. 7)</li> <li>• kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (z.B. S. 53, ex. 5, S. 55, ex. 2)</li> <li>• Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (z.B. S. 83, ex. 1b, S. 84, ex. 2, S. 85, ex. 2d)</li> <li>• Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 56, ex. 1a, S. 61, ex. 5c, 6a, S. 63, ex. 1a/b, S. 66, ex. 1c, S. 71, ex. 4a, S. 75, ex. 8b, 9a, S. 76, ex. 2, S. 81, ex. 3a, 5a, S. 138, ex. 1)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. S. 61, ex. 5a/b, S. 75, ex. 7a, S. 88, ex. 7b)</li> <li>• in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (z.B. S. 53, ex. 6, S. 67, <i>Unit task</i>)</li> <li>• gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z.B. S. 53, ex. 6, S. 61, ex. 5a/b, S. 75, ex. 7a, S. 88, ex. 7b)</li> </ul> |
|--|---|--|--|--|

|  |   |  |  |  |
|--|---|--|--|--|
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>        | <b>Wortschatz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Words and phrases to talk about charts   Differences between British English and Australian English  </b></li> <li>• <b>Words and phrases to talk about Australia   Words and phrases for giving a presentation  </b></li> <li>• <b>Words and phrases for creating a radio news report  </b></li> <li>• <b>Words and phrases to talk about stories and reading preferences  </b></li> <li>• <b>Words and phrases to talk about protests  </b></li> <li>• <b>Words and phrases to express a reaction  </b></li> <li>• <b>Words and phrases to give evidence from a text</b></li> </ul> | <b>Grammatik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Revision:</b> passive forms of the simple present, simple past, present perfect simple  </li> <li>• <b>passive forms of the past perfect simple, going-to and will future  </b></li> <li>• <b>personal passive  </b></li> <li>• <b>make, let, have sth done</b></li> </ul>  | <b>Aussprache und Intonation</b><br>S. 51, ex. 3a-c: <b>Australian English</b><br>S. 221: <i>Sounds and spelling</i>   | <b>Orthografie</b><br><b>kontinuierliches Rechtschreibtraining</b> |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ausbildung/Schule:</b> exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch</li> <li>• <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> anglophone Lebenswirklichkeiten global (Australien: geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte</li> </ul>                             | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</b> (z.B. S. 51, ex. 2a, S. 71, ex. 2, 3)</li> <li>• <b>eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</b> (z.B. S. 53, ex. 6, S. 71, ex. 3a)</li> </ul> | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen</b> (z.B. S. 52, ex. 4, S. 54, ex. 1b)</li> <li>• <b>sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln</b> (z.B. S. 64, ex. 3a/c, S. 65, ex. 4b, S. 71, ex. 6)</li> <li>• <b>in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse Konflikte weitgehend überwinden</b> (z.B. S. 53, ex. 6)</li> <li>• <b>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren</b> (z.B. S. 52, ex. 4c, S. 53, ex. 6)</li> </ul> |  |
|  | <b>Text- und Medienkompetenz</b>  | <b>Sprachlernkompetenz</b>   | <b>Sprachbewusstheit</b>   |  |

## Methodische Kompetenzen

- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 64, ex. 3b, S. 77, ex. 2d)
- themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 51, ex. 2b/c, S. 52, ex. 4b, S. 55, ex. 2a, S. 61, ex. 6a, S. 136, ex. 9)
- grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. S. 54, ex. 1c, S. 65, ex. 5c, S. 66, ex. 1b, S. 81, ex. 4, S. 82, ex. 9, S. 86, ex. 2a/c, S. 87, ex. 3c/d, S. 134, ex. 1, S. 139, ex. 6)
- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 55, ex. 2b, S. 61, ex. 6a/b, S. 134, ex. 2)
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 53, ex. 5, S. 55, ex. 2, S. 61, ex. 5b, S. 67, *Unit task*, S. 82, ex. 8, S. 139, ex. 5)
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 85, ex. 2d)
- MK 2.3 Qualität von Informationen prüfen und bewerten
- auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 50, ex. 1, S. 51, ex. 3d, S. 66, ex. 1a, S. 74, ex. 6, S. 77, ex. 1b)
- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 57, ex. 2a, 3a/b, S. 60, ex. 2, S. 64, ex. 2, S. 87, ex. 3a)
- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (z.B. S. 57, ex. 2b, 3c, S. 60, ex. 3-4, S. 72, ex. 1-2, S. 73, ex. 3-4, S. 74, ex. 5, S. 87, ex. 4-5, S. 88, ex. 7a, 8, S. 134, ex. 3, S. 135, ex. 4, S. 135, ex. 5, S. 136, ex. 7, S. 136, ex. 8, S. 137, ex. 10, S. 137, ex. 11)
- auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. S. 83, ex. 1, S. 87, ex. 3b, S. 88, ex. 6, S. 89, ex. 9a)
- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (z.B. S. 51, ex. 3bc)
- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (z.B. S. 58, ex. 5a, S. 135, ex. 6)
- ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z.B. S. 67, *Unit task*)
- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 61, ex. 6c, S. 66, ex. 2, S. 67, *Unit task*)
- ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (z.B. S. 52, ex. 4c, S. 55, ex. 2, S. 58, ex. 5b/c)

## Leistungs- bewertung

Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen

Hörverstehen: Aufgabe zum detaillierten und selektiven Hörverstehen

Leseverstehen: Aufgabe zum detaillierten und selektiven Leseverstehen

Schreiben: einen Bericht über einen Schüleraustausch schreiben; ex. 6 ein Skript für einen Nachrichtenbeitrag schreiben

Sprachmittlung: auf Grundlage eines deutschsprachigen Artikels eine englischsprachige E-Mail verfassen und darin Reiseempfehlungen geben

Hör-/Sehverstehen: einer Filmsequenz wesentliche und detaillierte Informationen entnehmen

### Across cultures 3 / Unit 3: The world of work / Text and media smart 3

Gesamtdauer: ca. 24 Stunden

#### Inhalte

Analysing a cartoon | Writing a film script | Creating a scene using a storyboard | Discussing where attitudes come from | Showing tolerance | Understanding the message of a song | Understanding and pointing out disrespect | Reflecting on tolerance and respect among friends | Pointing out the pros and cons expressed in statements | Understanding job advertisements | Understanding a CV and its structure | Understanding a job application email | Understanding the main points in a speech | Outlining positive and negative experiences expressed in short reports | *Story*: Outlining the development of a business | Explaining which area one would/wouldn't like to work in | Compiling a list of tips and advice for writing a CV | Writing a CV | Writing a job application email | Describing voluntary work one does or would like to do | Describing and analysing a cartoon | *Story*: Writing a characterisation | *Story*: Writing an article for a magazine | Understanding a conversation about summer jobs and gender clichés | Talking about work experience | Expressing job preferences | Discussing gender stereotypes | *Role play*: Acting out an interview | *Story*: Role-playing a conversation between a boy and his parents | <Presenting a business idea> | Understanding the pros and cons of summer/part-time jobs | Understanding the reasons for having a particular dream job | Identifying criteria for a successful job interview | *Unit task*: Producing a video as part of a job application | Giving a presentation on working conditions for children in Côte d'Ivoire based on an English article | Job titles and gender | CVs in other countries | Social commitment | Addressing people in the workplace | Laws on child employment | Understanding the message and structure of a speech | Identifying elements that make a speech interesting and memorable | Identifying appropriate body language when giving a speech | Giving feedback on a speech | Analysing a speech | Writing a speech | Compiling a list of tips for giving a speech | Reflecting on freedom of opinion and expression | Predicting the content of a speech | Giving a speech

| Funktionale kommunikative Kompetenz | Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen  | Leseverstehen   | Sprechen  | Schreiben   | Sprachmittlung   |
|-------------------------------------|---|---|---|---|--|
|                                     | <p>dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 91, ex. 4a, S. 97, ex. 3a-c, S. 100, ex. 2, 3b, S. 119, ex. 6a/b)</p> <p>längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 90, ex. 2a/c, S. 92, ex. 5b, 6a, S. 93, ex. 7a/b, S. 108, ex. 1b, S. 121, ex. 1b, S. 123, ex. 2)</p> <p>wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 92, ex. 5c, 6b, S. 100, ex. 3, S. 119, ex. 6b)</p> | <p>komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 99, ex. 8, S. 109, <i>Unit task</i>, S. 124, ex. 1, S. 125, ex. 2)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 94, ex. 2a, S. 96, ex. 1, S. 98, ex. 6a/b, S. 101, ex. 1b, S. 104, ex. 1a)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 90, ex. 2bd, S. 101, ex. 1a, S. 123, ex. 4)</li> </ul> | <p>an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z.B. S. 90, ex. 1d, S. 91, ex. 4c/d, S. 92, ex. 5a/d, 6c, S. 93, ex. 7c, S. 94, ex. 1, 2c, S. 95, ex. 3c, S. 97, ex. 3d, 4b, S. 100, ex. 1, S. 103, ex. 6a, S. 104, ex. 1b, S. 106, ex. 6b, S. 108, ex. 1a, S. 110, ex. 1, S. 114, ex. 2b, S. 119, ex. 6c, 8c, S. 120, ex. 1-2, S. 140, ex. 1)</p> <p>in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (z.B. S. 108, ex. 2c/d)</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (z.B. S. 108, ex. 2cd, S. 115, ex. 3, S. 143, ex. 14)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen. (z.B. S. 94, ex. 1, S. 103, ex. 6a, S. 108, ex. 2c/d)</p> <p>Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. S. 115, ex. 6b)</p> <p>Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 100, ex. 3, S. 127, ex. 2)</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 126, ex. 5)</p> | <p>ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 90, ex. 1a/b, S. 93, ex. 7d, S. 95, ex. 4, S. 98, ex. 7, S. 100, ex. 4, S. 103, ex. 6b, S. 106, ex. 5b, S. 107, ex. 9, S. 114, ex. 2c, S. 115, ex. 5, S. 119, ex. 8a/b, S. 123, ex. 6, S. 125, ex. 2), kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (z.B. S. 93, ex. 8, S. 109, <i>Unit task</i>, S. 124, ex. 1, S. 125, ex. 2)</p> <p>Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (z.B. S. 125, ex. 2)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 90, ex. 1c, S. 91, ex. 4b, S. 99, ex. 8, S. 114, ex. 2a, S. 115, ex. 6a, S. 124, ex. 1, S. 126, ex. 4, S. 127, ex. 1)</p> | <p>auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. S. 103, ex. 5a)</p> <p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (z.B. S. 97, ex. 4a, S. 119, ex. 7)</p> <p>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z.B. S. 97, ex. 4a, S. 103, ex. 5a, S. 119, ex. 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> |

|  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>        | <b>Wortschatz</b>  | <b>Grammatik</b>   | <b>Aussprache und Intonation</b>   | <b>Orthografie</b>                             |
|  | Words and phrases to talk about tolerance /intolerance   Reacting to intolerant comments   Reacting in sensitive situations   What makes a good job   Areas of business and industry   Words and phrases to talk about gender stereotypes   What employers expect and what candidates are supposed to do   Words and phrases to describe oneself   Words and phrases to talk about social commitment   Words and phrases to use in a job interview   Words and phrases to talk about speeches   Elements to catch sb's attention and their effect on listeners   Words and phrases to structure and link ideas | sentence adverbs   present participles after verbs of rest and motion   present participle or infinitive after verbs of perception + object   participle constructions in place of relative clauses   participle constructions to express reason and time   <perfect participles>  | S. 145, ex. 6: <i>stress, pauses</i>   | • <b>kontinuierliches Rechtschreibtraining</b> |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>  | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>   | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>  |  |
|  | persönliche Lebensgestaltung: Lernen und Arbeiten, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften<br>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte<br>Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Bewerbungsverfahren   | sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 91, ex. 3)<br>eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 91, ex. 3, S. 97, ex. 4b, S. 123, ex. 6) | typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (z.B. S. 91, ex. 3c)<br>sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 91, ex. 3) |  |

|                                |   |  |   |
|--------------------------------|---|--|---|
| <b>Methodische Kompetenzen</b> | <b>Text- und Medienkompetenz</b>  | <b>Sprachlernkompetenz</b>   | <b>Sprachbewusstheit</b>  |
|                                | unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 123, ex. 3-4, S. 144, ex. 3)<br>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 102, ex. 4a)<br>in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (z.B. S. 103, ex. 5b)<br>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. S. 96, ex. 2, S. 123, ex. 4-5, S. 140, ex. 3, S. 145, ex. 4)<br>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 109, <i>Unit task</i> , S. 126, ex. 5)<br>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 109, <i>Unit task</i> , S. 126, ex. 5)<br>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 93, ex. 8c, S. 109, <i>Unit task</i> , S. 126, ex. 5) | auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 94, ex. 2b, S. 95, ex. 3a/b, S. 98, ex. 5, S. 115, ex. 4, S. 116, ex. 1, S. 140, ex. 4)<br>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 99, ex. 9ab, S. 102, ex. 2a, 3, S. 105, ex. 2, 4a, S. 107, ex. 7a, S. 118, ex. 5a, S. 143, ex. 11)<br>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (z.B. S. 99, ex. 9c, S. 102, ex. 2b, 4b, S. 105, ex. 3, 4b, S. 106, ex. 5a, 6a, S. 107, ex. 7b, 8, S. 116, ex. 2, S. 117, ex. 3-4, S. 118, ex. 5b, S. 141, ex. 5, S. 141, ex. 6, S. 141, ex. 7, S. 142, ex. 8, S. 142, ex. 9, S. 142, ex. 10, S. 143, ex. 12)<br>• den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. S. 126, ex. 3) | ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z.B. S. 91, ex. 4, S. 108, ex. 2, S. 109, <i>Unit task</i> , S. 124, ex. 1)<br>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 91, ex. 4, S. 103, ex. 5b, S. 108, ex. 2a/b, S. 123, ex. 6, S. 126, ex. 3, 5, S. 127, ex. 2)<br>• ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (z.B. S. 93, ex. 8, S. 125, ex. 2) |

Medienkompetenzen, die nicht einer bestimmten Unit zugeordnet werden, aber in der Jahrgangstufe 9 vermittelt werden: MK 1.2 Chat- und Telefongespräche, MK 2.2 Themenrelevante Informationen strukturieren, MK 2.4 Across Cultures, MK 3.1 Austausch von Produkten auf gemeinsamer Lernplattform, MK 3.3 Normen der Sprache, K-Prozesse reflektieren, MK 4.1 Verfassen von Emails, MK 4.1 Arbeitsergebnisse gestalten und präsentieren, 4.2 Gestaltungsmittel von Blogbeiträgen, MK 4.2 Grundlegende Gestaltungsmittel analysieren und deren Wirkung beurteilen, MK 4.2 Texte medial umformen – Storyboard, MK 4.3 Kurzvorträge, Power Point



**Inhalte**

|  |  |
|--|--|
| Understanding a personality quiz   | Summing up an article                    |
| Explaining how student representation works in an email   Understanding the political system in the US | Writing a blog entry                     |
| Talking about what your student council does   | Understanding and analysing a commercial |
| Discussing the reasons for and against lowering the voting age   | Understanding advertising tricks         |
| Discussing how your school can work towards achieving the Sustainable Development Goals                | Creating a commercial                    |

| Funktionale kommunikative Kompetenz | Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen  | Leseverstehen  | Sprechen  | Schreiben  | Sprachmittlung   |
|-------------------------------------|--|--|---|--|--|
|                                     | <p>dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z. B. S. 11, 15, 140)</p> <p>längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z. B. S. 23, S. 42, S. 145)</p> <p>wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (z. B. S. 33)</p>       | <p>komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z. B. S. 10, S. 16, S. 28)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z. B. S. 12, S. 21, S. 26, S. 44)</p> <p>Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z. B. S. 26)</p> | <p>an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z. B. S. 13, S. 14, S. 24, S. 29, S. 43, S. 44)</p> <p>in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (z. B. S. 11)</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (z. B. S. 37)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (z. B. S. 12, S. 13)</p> <p>Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z. B. S. 11, S. 12, S. 15, S. 39, S. 45)</p> <p>Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z. B. S. 17, S. 41, S. 44)</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z. B. S. 18, S. 23, S. 39)</p> | <p>ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z. B. S. 11, S. 18, S. 40, S. 42, S. 141)</p> <p>Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (z. B. S. 28)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z. B. S. 28)</p> | <p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (z.B. S. 13, S. 19)</p> <p>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z. B. S. 36)</p> |
| Verfügen über sprachliche Mittel    | Wortschatz   |  | Grammatik   | Aussprache und Intonation  | Orthografie  |
|                                     | <p>Words and phrases to talk about political systems and participation   Words and phrases to talk about consumerism and lifestyle   Words and phrases to talk about 'greenwashing'   Words and phrases to sum up a novel extract   Words and phrases to talk about ads   Words and phrases for analysing a commercial</p> |  | <p>adverbial clauses of manner and purpose   the modals shall, might, ought to, would   used to   &lt;Revision: adverbial clauses of time, reason, concession, contrast, comparison, place and direction&gt;   &lt;Revision: modals and their substitute forms&gt;   &lt;Revision: adjectives and adverbs&gt;</p>   |  | <p>kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>   |

|  |  |  |   |   |
|--|--|--|---|---|
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>  |  | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>  | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> |
|  | persönliche Lebensgestaltung: Nutzungsweisen digitaler Medien<br>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Werbung, Konsum und Verbraucherschutz;<br>gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte  |  |   |   |
| <b>Methodische Kompetenzen</b>                 | <b>Text- und Medienkompetenz</b>   | <b>Sprachlernkompetenz</b>   | <b>Sprachbewusstheit</b>  |   |
|  | <p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (z. B. S. 19, S. 26, S. 33)</p> <p>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (z. B. S. 13, S. 17)</p> <p>in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (z. B. S. 42, S. 145)</p> <p>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z. B. S. 33, S. 39, S. 41)</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z. B. S. 16, S. 140)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z. B. S. 45)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z. B. S. 144)</p> | <p>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z. B. S. 14, S. 23, S. 26, S. 40)</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z. B. S. 17, S. 21)</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (z. B. S. 18, S. 22)</p> <p>auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z. B. S. 12)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z. B. S. 34, S. 36, S. 37)</p> | <p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (z. B. S. 42)</p> <p>ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z. B. S. 45)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren (z. B. S. 27, S. 38, S. 39)</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (z. B. S. 26, S. 143)</p> |   |
| <b>Leistungs-<br/>bewertung</b>                | <b>Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen</b>   |  |   |   |
|  | Kommunikationsprüfung (z. B. zu English commercials/ ads)  |  |   |   |



**Inhalte**

Understanding a post and comments and writing an online comment/ blog/ comment  
 Discussing the future of AR and VR  
 Presenting the idea of a virtual student exchange based on an English advertisement  
 Summing up what a song/ article/ comment is about  
 story 1: Describing the main characters in a novel extract/ summing up what happens to the protagonist  
 Exploring the impact of video games on developers and users  
 Analysing the narrative perspective and changing attitudes  
 story 2: Understanding the main points of a novel extract/ Characterising the narrator/ Analysing stylistic devices

Describing and analysing a cartoon  
 Giving feedback on an analysis  
 Recognising the structure of an argumentative text  
 Writing a checklist  
 Summing up an article/ Analysing an article  
 Understanding the intention of a text

| Funktionale kommunikative Kompetenz | Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen  | Leseverstehen   | Sprechen   | Schreiben   | Sprachmittlung   |  |
|-------------------------------------|--|---|--|---|--|--|
|                                     | <p>dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z. B. S. 58, S. 59)</p> <p>längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z. B. S. 46, S. 51)</p>   | <p>komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z. B. S. 63, S. 74)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z. B. S. 48, S. 56, S. 73, S. 79)</p> <p>Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 59, S. 62)</p> | <p>an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z. B. S. 46, S. 48, S. 55, S. 73, S. 78)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (z. B. S. 50, S. 57, S. 62)</p> <p>Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. S. 47, S. 52, S. 53)</p> <p>Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z. B. S. 52, S. 76, S. 78)</p> | <p>ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z. B. S. 51, S. 59, S. 80, S. 81)</p> <p>Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (z. B. S. 76, S. 81)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z. B. S. 48, S. 49, S. 53, S. 59, S. 80, S. 151)</p> | <p>auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z. B. S. 48)</p> <p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (z. B. S. 58)</p> <p>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z. B. S. 54)</p> |  |
| Verfügen über sprachliche Mittel    | Wortschatz   |   | Grammatik  |   | Aussprache und Intonation  | Orthografie                                  |
|                                     | <p>Words and phrases to talk about AR and VR</p> <p>Words and phrases to talk about education and technology</p> <p>Words and phrases to talk about the future of school</p> <p>Words and phrases to discuss game developers' responsibilities</p> <p>Words and phrases for writing a summary</p> <p>Words and phrases to argue for or against a point</p> |   | <p>the will-future progressive and the will-future perfect</p> <p>relative clauses with which to comment on the main clause</p> <p>relative clauses with when and where</p> <p>revision: tenses referring to the future, relative clauses, tenses referring to the present</p>   |   | <p>Wortbetonung (S. 250)</p>   | <p>kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> |

|  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>  |  | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>   | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>  |
|  | <p><b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der <i>peer group</i>, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften</p> <p><b>Ausbildung/Schule:</b> schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft;</p> <p><b>Berufsorientierung:</b> Berufsprofile im digitalen Zeitalter</p>   |  | <p><b>eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</b> (z. B. S. 79)</p>  | <p><b>in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden</b> (z. B. S. 72)</p>  |
| <b>Methodische Kompetenzen</b>                 | <b>Text- und Medienkompetenz</b>   |  | <b>Sprachlernkompetenz</b>   | <b>Sprachbewusstheit</b>   |
|  | <p><b>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen</b> (z. B. S. 67, S. 72, 79, S. 150)</p> <p><b>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten</b> (z. B. S. 62, S. 149)</p> <p><b>in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten</b> (z. B. S. 58, S. 59, S. 151)</p> <p><b>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</b> (z. B. S. 47, S. 59, S. 72, S. 74, S. 81)</p> <p><b>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen</b> (z. B. S. 64, S. 146)</p> <p><b>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</b> (z. B. S. 77, S. 150)</p> |  | <p><b>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</b> (z. B. S. 46, S. 53, S. 62, S. 75, S. 146, S. 149)</p> <p><b>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</b> (z. B. S. 53, S. 56, S. 57, S. 146)</p> <p><b>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern</b> (z. B. S. 53, S. 56, 57, S. 147)</p> <p><b>auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen</b> (z. B. S. 49, S. 63, S. 80, S. 147)</p> <p><b>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</b> (z. B. S. 68, S. 69, S. 70)</p> | <p><b>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben</b> (z. B. S. 67)</p> <p><b>ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen</b> (z. B. S. 48, S. 62, S. 67, S. 74, S. 80, S. 150)</p> <p><b>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren</b> (z. B. S. 64, S. 75, S. 80)</p> <p><b>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern</b> (z. B. S. 47, S. 67)</p> |
| <b>Leistungs-bewertung</b>                     | <b>Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen</b>   |  |  |  |
|  | Klassenarbeit (Leseverstehen, Textzusammenfassung, Analyse, Kommentar in Vorbereitung auf die ZP10)  |  |  |  |



**Inhalte**

- Understanding a quiz and information found online
- Understanding the impact of colonisation
- Reflecting on how to behave in Canada
- Describing and analysing a cartoon
- Understanding a poem about Canada's provinces and territories
- Understanding a radio programme on Canada's diversity
- Discussing colonisation
- Comparing living conditions
- Giving a short presentation on historical events in Canada based on an English time line
- Understanding Canadian recipes
- Understanding a blog post in detail
- story 1*: Summing up a graphic novel extract, Analysing how culture, characters, atmosphere and emotions are presented in a graphic novel
- Story 2*: Summing up a short story and analysing the language, narrative perspective and structure of a short story, writing a characterisation
- Story 1*: Summing up a graphic novel | *Story 1*: Writing a characterization/ creating panels for a graphic novel
- Comparing graphic novels, comics and novels
- Across cultures (CAN)*: The Canadian flag/ The peace and friendship treaty
- Playscript: Understanding and analysing a scene/ Planning and writing a short scene/ Talking about theatre performances

| Funktionale kommunikative Kompetenz | Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen   | Leseverstehen  | Sprechen  | Schreiben  | Sprachmittlung   |
|-------------------------------------|---|--|---|--|--|
|                                     | dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z. B. S. 93, S. 131)<br>längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z. B. S. 87)<br>wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (z. B. S. 94) | komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z. B. S. 83, S. 121)<br>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z. B. S. 84, S. 85, S. 136)<br>Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z. B. S. 125, S. 136) | an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z. B. S. 83, S. 84, S. 89, S. 92, S. 122, S. 130)<br>in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (z. B. S. 90)<br>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (z. B. S. 82, S. 154)<br>auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (z. B. S. 84, S. 85, S. 119)<br>Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z. B. S. 83, ex. 4b)<br>Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z. B. S. 86, S. 94)<br>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z. B. S. 93) | ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z. B. S. 90, S. 93, S. 94, S. 119, S. 120, S. 155)<br>kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (z. B. S. 119, S. 121)<br>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z. B. S. 90, S. 120, S. 153, S. 154) | auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z. B. S. 94, S. 154)<br>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z. B. S. 83, S. 90) |

| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz  | Grammatik   | Aussprache und Intonation | Orthografie                           |
|----------------------------------|---|---|---------------------------|---------------------------------------|
|                                  | Words and phrases to talk about Canada's provinces and territories<br>Terms to talk about Canada's Indigenous people<br>Words and phrases for discussing the difficulties about moving abroad<br>Words and phrases to talk about Canada's people, landscapes and industry<br>Canadian English<br>Words and phrases to talk about conservation<br>Words and phrases to describe the beginning of a story/ theatre and staging a play | the past perfect progressive<br>expressing probability: <i>to be likely to, to be supposed to, to be said to, to happen to, to be certain to</i><br><i>revision</i> : tenses referring to the past, indirect speech, the passive, conditional sentences | Intonation (S. 269)       | kontinuierliches Rechtschreibtraining |

|  |   |  |   |
|--|---|--|---|
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> | <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>   | <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>   | <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>   |
|  | <p><b>Ausbildung/Schule:</b> exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, Schüleraustausch</p> <p><b>Berufsorientierung:</b> Bewerbungsverfahren</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), Migration und Mobilität in der globalisierten Welt</p>  | <p><b>sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</b> (z. B. S. 82, S. 152, S. 155)</p> <p><b>eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</b> (z. B. S. 85)</p>  | <p><b>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen</b> (z. B. S. 86)</p> <p><b>sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln</b> (z. B. S. 95)</p> <p><b>in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden</b> (z. B. S. 126)</p> |
| <b>Methodische Kompetenzen</b>                 | <b>Text- und Medienkompetenz</b>  | <b>Sprachlernkompetenz</b>   | <b>Sprachbewusstheit</b>  |
|  | <p><b>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen</b> (z. B. S. 119, S. 125, S. 155)</p> <p><b>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten</b> (z. B. S. 83, S. 120, S. 122)</p> <p><b>in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten</b> (z. B. S. 85)</p> <p><b>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</b> (z. B. S. 119, S. 120, S. 139)</p> <p><b>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren</b> (z. B. S. 95, S. 139)</p> <p><b>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen</b> (z. B. S. 119, S. 121, S. 152)</p> <p><b>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</b> (z. B. S. 120, S. 125, S. 157)</p> | <p><b>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</b> (z. B. S. 83, S. 86, S. 92, S. 130, S. 156, S. 157)</p> <p><b>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</b> (z. B. S. 89, S. 92, S. 152, S. 154)</p> <p><b>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern</b> (z. B. S. 89, S. 92, S. 153, S. 154)</p> <p><b>auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen</b> (z. B. S. 82, S. 83, S. 87, S. 93, S. 93, S. 95)</p> <p><b>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</b> (z. B. S. 126, S. 128, S. 129)</p> | <p><b>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben</b> (z. B. S. 90, S. 154)</p> <p><b>ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen</b> (z. B. S. 93)</p> <p><b>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren</b> (z. B. S. 136, S. 157)</p> <p><b>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern</b> (z. B. S. 120)</p>   |
| <b>Leistungs-bewertung</b>                     | <b>Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen</b>  |  |   |
|  | Klassenarbeit in Vorbereitung auf die ZP 10: Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben   |  |   |

zusätzlich: Texte und Informationen zur Bezugskultur (siehe Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die zentralen Prüfungen)